

funkwerk 

funkwerk 

FUNKWERK AG

**GESCHÄFTSBERICHT 2023**

Traditional. Innovative. SOLUTIONS

## KENNZAHLEN

		2023	2022
<b>ERTRAGSLAGE</b>			
Umsatzerlöse	Mio. Euro	156,3	132,1
Gesamtleistung	Mio. Euro	167,7	135,8
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. Euro	26,8	28,3
Konzernjahresüberschuss	Mio. Euro	17,9	19,5
<b>VERMÖGENS- UND FINANZLAGE</b>			
Cash Flow laufende Geschäftstätigkeit	Mio. Euro	15,6	8,4
Finanzmittelbestand	Mio. Euro	40,7	50,7
Working Capital	Mio. Euro	63,7	57,9
Eigenkapital	Mio. Euro	89,1	81,4
Eigenkapitalquote	%	57,8	56,4
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende)		585	535
Auftragseingang	Mio. Euro	177,0	138,9
Auftragsbestand	Mio. Euro	173,3	152,7

# INHALT

VORWORT DES VORSTANDS	4
KONZERNLAGEBERICHT	9
Grundlagen des Konzerns	10
Wirtschaftsbericht	15
Risikobericht	34
Strategische Ausrichtung und Chancenbericht	44
Prognosebericht	46
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	51
REFERENZPROJEKTE	61
KONZERNABSCHLUSS	77
Konzernbilanz zum 31.12.2023	78
Gewinn- und Verlustrechnung Konzern 01.01. bis 31.12.2023	80
Konzernanhang	81
Konzernkapitalflussrechnung 01.01. bis 31.12.2023	101
Konzerneigenkapitalspiegel zum 31.12.2023	102
BESTÄTIGUNGSVERMERK	105

\* In diesem Bericht werden aus Vereinfachungsgründen die Begriffe „Mitarbeiter“, „Arbeitnehmer“, „Kunden“ und „Aktionäre“ stellvertretend für alle Geschlechter verwendet.

# VORWORT DES VORSTANDS

Geschäftsbericht 2023 | Funkwerk AG, Kölleda



2023

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, werte Geschäftspartner, liebe Freunde von Funkwerk,

nachhaltig wertschaffendes Wachstum - das ist das Ziel der Funkwerk-Gruppe. Für unsere Investoren, Kunden und Geschäftspartner, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Gesellschaft im Ganzen.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir in einem anspruchsvollen Umfeld robuste Ergebnisse geliefert: Beim Umsatz konnten wir konzernweit um 18 % auf 156 Mio. Euro zulegen. Das Betriebsergebnis lag mit 27 Mio. Euro ebenfalls über den Erwartungen.

Kontinuierliches Wachstum braucht regelmäßig neue Impulse. Bereits seit vielen Jahren ist Funkwerk mit innovativen und marktbestimmenden Produkten erfolgreich. Das ermöglicht uns als innovationsgetriebenes Unternehmen ein nachhaltiges und profitables Wachstum in unseren Märkten. Diesen Erfolgskurs wollen wir auch in Zukunft weiterführen und haben mit der Fortentwicklung unserer konzernweiten Strategie die Schwerpunkte auf wichtige globale Megatrends wie beispielsweise Digitalisierung gesetzt. So sichern und fördern wir unsere Auslastung, Wachstum und Markterfolg.

Wachstum bringt auch immer neue Herausforderungen mit sich. Diesen stellen wir uns tagtäglich, verbessern unsere

Bereits seit vielen Jahren ist Funkwerk mit innovativen und marktbestimmenden Produkten erfolgreich.

Systemlösungen sowie die internen Prozesse, werden die hohe Kundenzufriedenheit weiter verbessern und unsere Sichtbarkeit am Markt zusätzlich ausweiten. Wir schaffen ein Unternehmen, das für seinen Kundenstamm Mehrwert schafft, seinen Beschäftigten langfristige Perspektiven in einem inspirierenden Arbeitsumfeld bietet und seinen Geschäftsbereichen Raum für unternehmerisches Handeln ermöglicht. Damit sind wir bestens gerüstet für die Unwägbarkeiten eines dynamischen Marktumfelds.

Mit Zuversicht nach vorne: Unsere Innovationsstärke und die Investitionen in unsere Zukunft, unsere strategische Ausrichtung und die Anstrengungen zur Etablierung von Funkwerk als Systemintegrator für ganzheitliche Sicherheitslösungen bilden das Fundament für das weitere nachhaltige und profitable Wachstum von Funkwerk.

Wir fokussieren uns auf expansive Märkte wie den schienengebundenen Verkehr oder kritische Infrastrukturen und bieten dem Markt Produkte, Systemlösungen sowie Installations- und Servicedienstleistungen an.

Unser breites Angebotsspektrum und die Etablierung in interessanten Märkten helfen uns dabei, in sich schnell verändernden Zeiten resilient zu bleiben. Schließlich haben uns die vergangenen Jahre gezeigt, wie schwer sich die globale Marktentwicklung einschätzen lässt, wie schnell sie sich verändern kann und welche komplexen Herausforderungen daraus resultieren können.

Funkwerk hat heute Erfolg. Erfolg in der Zukunft setzt voraus, dass wir einerseits die geopolitischen Risiken weiterhin im

Blick haben, und dass wir andererseits unsere Potenziale weiter ausschöpfen und unsere Möglichkeiten voll nutzen. Wir sind

Wir blicken trotz aller gesellschaftlicher und geopolitischer Unsicherheit optimistisch in die Zukunft.

überzeugt, uns auf Basis unseres diversifizierten Produkt- und Dienstleistungsportfolios und der stabilen Kundenbasis gut weiterzuentwickeln und kontinuierlich zu wachsen. Wir blicken trotz aller gesellschaftlicher und geopolitischer Unsicherheit optimistisch in die Zukunft. Dabei bleiben wir bodenständig, aber auch mutig und innovativ und freuen uns, mit hoher Motivation unsere gemeinsame Zukunft zu gestalten.



Wir wissen um unsere Stärken und wollen diese gezielt einsetzen, gemeinsam mit einem gut eingespielten Führungsteam, unseren überaus engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftspartnern des Funkwerk-Konzerns.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

*K. Schreiber*

Kerstin Schreiber

*F. Herrmann*

Dr. Falk Herrmann

Kölleda, im April 2024

*Traditional. Innovative. Solutions.*





# KONZERNLAGEBERICHT 2023

Funkwerk AG, Köllda



2023

*Traditional. Innovative. Solutions.*

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### GESCHÄFTSMODELL

Funkwerk ist ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen sowie technischen Dienstleistungen. Die Unternehmensgruppe entwickelt maßgeschneiderte Konzepte zur Steuerung und Rationalisierung betrieblicher Abläufe in den Bereichen Mobilität und digitale Infrastruktur. Das Leistungsspektrum ist untergliedert in vier Geschäftsbereiche:

#### Mobilfunk- und Kommunikationssysteme für schienengebundenen Verkehr (Zugfunk)

Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation im Zugverkehr über analoge sowie digitale Mobilfunknetze (GSM-R, 4G, 5G/FRMCS). Dazu gehören Cab-Radios, die weltweit in mehr als 40 Ländern im Einsatz sind, Funkmodule, Daten- und Handfunkgeräte sowie FRMCS-taugliche Komponenten und Systeme.

#### Fahrgastinformation

Stationäre visuelle und akustische Systeme für den Innen- und Außenbereich informieren aktuell, umfassend und konsistent mittels unterschiedlicher Medien über den gesamten Reiseverlauf und gewährleisten eine hohe Informationsqualität. Die Funkwerk Mobility Platform bietet eine offene und standardisierte Plattform, die verschiedenste Daten im Mobilitätsumfeld sammelt, auswertet, verteilt und kundenfreundlich visualisiert.

#### Sicherheitslösungen

Integrierte Sicherheitslösungen, ganzheitlich konzipiert, mit langjährigem Know-how projektiert, herstellerunabhängig realisiert: Das Leistungsspektrum dieses Geschäftsbereichs umfasst modernste Sicherheitstechnik für Verkehrsinfrastruktur, Industrie, Behörden und kritische Infrastrukturen (KRITIS). Mit den Software-Plattformen vipro.gms® und posa.palleon werden komplexe Lösungen zum integrierten Management für verschiedenste Anwendungen in Leitstellen oder Einsatzzentralen realisiert.

#### Technische Dienstleistungen

Die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH (KN) bietet technische Dienstleistungen in den Bereichen Kommunikations- und Bahntechnik, Industriebau, Industriebau, Leitungsbau, Beleuchtung & Regenerative Energien und Engineering. Als einer der führenden Full-Service-Partner ist das Unternehmen deutschlandweit und international aktiv und agiert insbesondere im Bereich der kritischen Infrastrukturen.

Abgerundet wird das Leistungsspektrum des Funkwerk-Konzerns durch ein umfassendes Serviceangebot in den Bereichen Engineering- und Dokumentationsleistungen, Schulung, Support, Wartung und Instandhaltung sowie die Reparatur der Anlagen und Systeme.







## KUNDENSPEKTRUM

Zum internationalen Kundenkreis des Funkwerk-Konzerns gehören vorwiegend Bahnbetreiber und Schienenfahrzeughersteller, das öffentliche Verkehrs- und Transportwesen, Industriebetriebe, Energie- und Versorgungsunternehmen, Behörden, Institutionen des Gesundheitswesens, Städte und Freizeiteinrichtungen. Ein großer Anteil unserer Kunden ist der kritischen Infrastruktur zuzuordnen, sodass sowohl die Abnehmer als auch wir selbst hohe Anforderungen an die Verfügbarkeit unserer Lösungen stellen.

## STRATEGIE UND ZIELE

Oberstes strategisches Ziel der Funkwerk AG ist nachhaltiges, profitables Wachstum und die dafür nötige Weiterentwicklung der technologischen Kompetenz. Wir wollen unsere Marktstellung konzernweit in allen Geschäftsbereichen sichern beziehungsweise ausbauen, wobei wir uns auf chancenreiche Zukunftsmärkte mit gutem Wachstumspotenzial konzentrieren. Wir streben eine weitere Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit an und setzen dabei auf das breite Kooperationspartner- und Kundennetzwerk.

## KONZERNSTRUKTUR

Muttergesellschaft des Funkwerk-Konzerns ist die Funkwerk AG mit Sitz in Köllda, Thüringen, die Holdingfunktionen wahrnimmt und für gruppenweit übergreifende Zentralfunktionen zuständig ist. Unter dem Dach der Funkwerk AG waren am 31. Dezember 2023 folgende Tochtergesellschaften tätig:

TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	ANTEIL IN %
Funkwerk Technologies GmbH	Köllda, Thüringen	100
Funkwerk Systems GmbH	Köllda, Thüringen	100
Funkwerk Security Solutions GmbH	Nürnberg, Bayern	100
Funkwerk IoT GmbH	Köllda, Thüringen	100
Funkwerk Systems Austria GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk StatKom GmbH	Köllda, Thüringen	100
Radionika Sp. z o.o.	Krakau, Polen	60
Funkwerk plettac electronic GmbH	Nürnberg, Bayern	100
Hörmann Kommunikation & Netze GmbH	Kirchseeon, Bayern	100

BETEILIGUNGEN	SITZ	ANTEIL IN %
euromicron AG in Insolvenz	Neu-Isenburg, Hessen	15,36
IFB Institut für Bahntechnik GmbH	Berlin, Berlin	6,67

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND STEUERUNGSSYSTEM

Für die Führung der Geschäfte ist der Vorstand der Funkwerk AG verantwortlich, der die Konzernstrategie festlegt und für deren Umsetzung sorgt. Die entsprechenden Maßnahmen werden gemeinsam mit den Führungskräften der Tochtergesellschaften erarbeitet. Kerstin Schreiber, seit 2013 im Vorstand der Funkwerk AG, ist Sprecherin des Gremiums und leitet die Geschäftsbereiche Zugfunk und Technische Dienstleistung. Außerdem ist sie verantwortlich für die Querschnittsfunktionen Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Controlling und Investor Relations. Dr. Falk Herrmann, seit 1. Februar 2023 Vorstand der Funkwerk AG, ist zuständig für die Geschäftsbereiche Sicherheitslösungen sowie Fahrgastinformation und die bereichsübergreifenden Funktionen Informationstechnik, Cybersecurity und Digitalisierung.

Die Lenkung der Muttergesellschaft Funkwerk AG und der Tochtergesellschaften erfolgt anhand von strategischen und operativen Steuerungsgrößen sowie von Finanzkennzahlen, insbesondere Auftragseingang, Umsatz, Betriebsergebnis und Liquidität. Zusätzlich werden relevante Frühindikatoren wie Markt-, Konjunktur- und Branchendaten sowie die Entwicklung wichtiger Rohstoffpreise beobachtet, das Nachfrageverhalten der Kunden ausgewertet und die Auftragsgänge analysiert.

Um die Wettbewerbsposition der einzelnen Geschäftsfelder zu überprüfen, analysieren wir regelmäßig den jeweiligen Marktanteil, die Qualität der Leistungen, den Umsatzbeitrag neuer Produkte und die Entwicklungsintensität. Auch Kundenzufriedenheitsdaten, externe Audits und Ergebnisse von Mitarbeitergesprächen werden berücksichtigt. Neue regulatorische Anforderungen beziehen wir vorausschauend in unsere Planung ein und treffen Maßnahmen, um diese fristgerecht einzuhalten. Dazu gehören derzeit insbesondere die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU und die EU Taxonomie Verordnung.

# WIRTSCHAFTS- BERICHT

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Folgen der globalen Krisen belasteten die deutsche Wirtschaft 2023. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts Destatis<sup>1</sup> schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 0,3 %, während es 2022 noch um 1,8 % zugenommen hatte. Die Energiekrise und geopolitische Spannungen verunsicherten Produzenten, Investoren sowie Konsumenten. Zudem verlor der Welthandel an Dynamik mit negativen Folgen für die deutsche Exportwirtschaft. Die Energiepreise, die 2022 infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine extrem gestiegen waren, stabilisierten sich auf hohem Niveau und belasteten insbesondere die Industrieproduktion. Auch die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen, ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland waren laut Destatis verantwortlich für das Minus.<sup>2</sup>

Einbußen gab es vor allem im produzierenden Gewerbe (ohne Bau), das gegenüber dem Vorjahr deutlich um 2,0 % schrumpfte. Viele Dienstleistungsbereiche konnten ihre wirt-

schaftlichen Aktivitäten dagegen ausweiten und stützten die Konjunktur 2023. Auf der Nachfrageseite nahm der private Konsum preisbereinigt um 0,8 % ab, was vornehmlich auf die hohen Verbraucherpreise zurückzuführen war. Auch der Staat reduzierte 2023 erstmals seit fast 20 Jahren seine preisbereinigten Konsumausgaben. Hauptgrund für das Minus von 1,7 % war der Wegfall staatlich finanzierter Corona-Maßnahmen wie Impfungen und Ausgleichszahlungen. Die Bauinvestitionen gingen preisbereinigt um 2,1 % zurück, während deutlich mehr in Ausrüstungen – vor allem Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge – investiert wurde (+3,0 %).

Die Weltwirtschaft dürfte 2023 laut dem Ende Januar 2024 veröffentlichten World Economic Outlook Update des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,1 % (Vorjahr: +3,5 %) gewachsen sein.<sup>3</sup> Damit zeigte sich die Konjunktur trotz hoher Inflation und zahlreicher geopolitischer Konflikte widerstandsfähiger als erwartet.

Die Industrienationen verzeichneten im Berichtsjahr einen Zuwachs um insgesamt 1,6 % (Vorjahr: 2,6 %), wobei sich unter anderem die Konjunktur in den USA mit einem Plus von 2,5 % (Vorjahr: 1,9 %) überraschend robust entwickelte. Bemerkbar machte sich außerdem, dass die Inflation weltweit schneller

1 vgl. Destatis, Pressemitteilung vom 30. Januar 2024

2 vgl. Destatis, Pressemitteilung vom 15. Januar 2024

3 vgl. International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook Update, January 2024

zurückging als vorhergesagt. Die Wirtschaft in der Eurozone war dagegen von Konsum- und Investitionszurückhaltung sowie hohen Energiepreisen geprägt. Hier verringerte sich die Expansion von 3,4 % im Vorjahr auf 0,5 %. Die Entwicklungs- und Schwellenländer wuchsen erneut um 4,1 %. Insbesondere China (+5,2 %) leistete 2023 einen höheren Betrag zum globalen Wirtschaftswachstum als angenommen. Indien verzeichnete laut IWF eine Steigerungsrate von 6,7 %.

## BRANCHENUMFELD

Die deutsche **Bahnindustrie** erzielte 2023 einen neuen Spitzenumsatz<sup>4</sup>. Laut Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) e.V. kam das Wachstum um insgesamt 3,6 % hauptsächlich aus dem Export, der sich um 31 % erhöhte. Der Umsatz in Deutschland dagegen ging im Berichtsjahr um 7 % zurück. Stärkstes Segment der Bahnindustrie blieb das Fahrzeuggeschäft, auch wenn in diesem ein Rückgang um 1 % zu verzeichnen war. Der Umsatz mit der Infrastruktur dagegen konnte um 17,6 % zulegen. Auch der Auftragseingang wuchs 2023 auf ein historisches Hoch. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein Plus von 57 % erzielt. Das Auftragsvolumen im Inland stieg um 56,1 %, aus dem Ausland gingen 58,2 % mehr Bestellungen ein.

<sup>4</sup> vgl. VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V., Pressemitteilung vom 20. März 2024

Im deutschen **Sicherheitsmarkt** zeigt sich laut Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. (BHE) ein zwiespältiges Bild<sup>5</sup>. Insgesamt ist bei der Einschätzung der aktuellen Geschäftslage laut einer vom Branchenverband durchgeführten Konjunkturumfrage im November 2023 ein leichter Aufwärtstrend zu erkennen: Über 83 % der Betriebe bewerteten ihre aktuelle Lage als „sehr gut“ oder „gut“. Allerdings sind innerhalb der einzelnen Fachsparten unterschiedliche Tendenzen erkennbar. Während bei Einbruchmelde- und Brandmeldeanlagen sowie Videosicherheit die Beurteilungen der Fachfirmen leicht rückläufig sind, ist bei der Zutrittssteuerung ein

<sup>5</sup> vgl. BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., Presseinformation vom 17. November 2023





leichter Aufschwung erkennbar. Eine deutliche Steigerung gab es bei den Betrieben für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen.

Die deutsche **Elektro- und Digitalindustrie** blickt nach Angaben des Branchenverbands ZVEI auf ein insgesamt gutes Geschäftsjahr 2023 zurück<sup>6</sup>. Zum dritten Mal in Folge konnte die reale Produktion gesteigert werden: Auf Basis der Zahlen bis Ende November ergibt sich ein Zuwachs um 1,4 %. Damit hat sich die Branche laut Verband in einem schwierigen Umfeld als robust erwiesen. Die Umsatzerlöse nahmen nominal um 8,0 % zu, was allerdings auf historisch hohe Auftragsbestände zurückzuführen war, die im Jahresverlauf abgearbeitet werden konnten. Die Neubestellungen gingen ab dem zweiten Quartal zurück, im Gesamtjahr verringerten sich die Auftragseingänge um 1,6 %.

## FUNKWERK-GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK & VERGLEICH MIT DER PROGNOSE

Der Funkwerk-Konzern konnte 2023 die positive Geschäftsentwicklung fortsetzen und die prognostizierten Ziele übertreffen. Der Konzernumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 18,3 % auf 156,3 Mio. Euro (Vorjahr: 132,1 Mio. Euro) und damit über die geplante Bandbreite von 147 bis 152 Mio. Euro. Das Betriebsergeb-

nis lag mit 26,8 Mio. Euro ebenfalls über der prognostizierten Spanne von 18 bis 21 Mio. Euro, blieb aber wie angekündigt unter dem Vorjahreswert von 28,3 Mio. Euro. Der Konzernjahresüberschuss verringerte sich von 19,5 Mio. Euro auf 17,9 Mio. Euro.

Die über den Erwartungen liegende Umsatzsteigerung ist teilweise auch auf den vergrößerten Konsolidierungskreis zurückzuführen. Erstmals einbezogen ist die polnische Radionika Sp. z o.o. in Krakau, an der wir uns mit 60 % beteiligt haben. Die Gesellschaft, die seit 1. Juni 2023 vollkonsolidiert wird, ist auf die Entwicklung und Herstellung von Zugfunkterminals sowie Kommunikationssystemen für Eisenbahninfrastrukturen spezialisiert und verfügt über eine gute Marktstellung in Polen. Mit der Übernahme können wir zum einen unsere Entwicklungsressourcen sowie unsere vertrieblichen Optionen ausbauen, zum anderen erweitern die Produkte von Radionika, die weiterhin unter der Marke Koliber vertrieben werden, unser Lösungsportfolio und unsere Marktzugänge im osteuropäischen Raum. Die 2022 übernommene KN, die den Bereich technische Dienstleistungen innerhalb des Funkwerk-Konzerns abdeckt, wurde im Berichtsjahr erstmals ganzjährig konsolidiert, im Vorjahresabschluss waren nur fünf Monate enthalten.

Die Auftragseingänge im Funkwerk-Konzern erhöhten sich 2023 auf 177,0 Mio. Euro (Vorjahr: 138,9 Mio. Euro). Auch dieser Zuwachs

.....  
6 vgl. ZVEI Presseinformation 4/2024, 29. Januar 2024

war zum Teil bedingt durch den erweiterten Konsolidierungskreis. Der konzernweite Auftragsbestand belief sich zum Stichtag auf 173,3 Mio. Euro (31.12.2022: 152,7 Mio. Euro).

Im Jahresverlauf 2023 beschäftigte sich der Geschäftsbereich Zugfunk weiter intensiv mit der geplanten Technologieumstellung auf den neuen Zugfunkstandard FRMCS. Wir konnten sowohl unseren Bekanntheitsgrad in diesem Zukunftsmarkt steigern als auch unsere technologische Kompetenz durch mehrere Pilotprojekte ausbauen. Im Bereich Fahrgastinformation zahlten sich die Maßnahmen der letzten Jahre zur Verbreiterung der Marktstellung zunehmend aus und wir waren in der Lage – ausgehend von noch relativ niedrigem Niveau – Zuwächse zu generieren. Der Bereich Sicherheitslösungen arbeitete gezielt an der Entwicklung der strategischen Neuausrichtung und hat wichtige Weichen gestellt. Wir richten uns Schritt für Schritt als ganzheitlich agierender Lösungsentwickler und Integrator für komplexe Anlagen in allen Sicherheitstechnik-Sparten aus. Die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaft KN gestaltete sich weiter erfreulich positiv, der Bedarf an technischen Dienstleistungen im Infrastrukturbereich ist anhaltend hoch.

Im Dezember 2023 einigten wir uns auf die Übernahme der Elektrotechnik und Elektronik Oltmann GmbH, Berlin. Das Closing erfolgte zum Ende Februar 2024, die Konsolidierung erfolgt ab März 2024. Das Unternehmen ist auf Fahrgastinformationssysteme für den Eisenbahn-Regionalverkehr und ÖPNV spezialisiert und agiert innerhalb des Funkwerk-Konzerns weiterhin als Elektrotechnik und Elektronik Oltmann GmbH.





Um unsere räumlichen und technischen Kapazitäten an das seit Jahren wachsende Geschäftsvolumen anzupassen und die Prozesse zu verbessern, haben wir auf unserem firmeneigenen Grundstück am Standort in Köllda ein neues Verwaltungsgebäude mit modernen Büroarbeitsplätzen sowie eine zusätzliche Produktionshalle errichtet. Nach Abschluss der mehrjährigen Arbeiten feierten wir im November 2023 die offizielle Einweihung, an der zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft teilnahmen. Die Gesamtinvestitionen für das Projekt inklusive der Ausstattung der neuen Gebäude summierten sich auf rund 10 Mio. Euro.

Insgesamt beurteilt der Vorstand der Funkwerk AG die Lage des Konzerns zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts trotz zahlreicher Risiken, die im Risiko- und Chancenbericht erläutert sind, positiv. Mit einer Eigenkapitalquote von sehr soliden 57,8 % und einem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 40,7 Mio. Euro verfügt das Unternehmen über eine äußerst stabile finanzielle Basis und hat wichtige Weichen für künftiges Wachstum gestellt.

## AUS DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

### Zugfunk

Der Geschäftsbereich Zugfunk konzentriert sich aktuell insbesondere auf die aktive Mitgestaltung des bevorstehenden Technologiewechsels vom bisherigen Zugfunk-Standard GSM-R auf das neue FRMCS (Future Railways Mobile Communications System), das die 5G-Mobilfunktechnologie nutzt. Das System bildet die Basis für eine einheitliche digitale Bahninfrastruktur im gesamten europäischen Streckennetz und erfüllt hohe Ansprüche an Datenraten, Latenzzeiten, Verfügbarkeit und Verschlüsselung.

Um uns von Beginn an als Spezialist für FRMCS-Lösungen zu positionieren, haben wir im Berichtsjahr unsere Marketing- und Vertriebsaktivitäten signifikant ausgeweitet und eine sehr erfolgreiche FRMCS-Roadshow an mehreren Standorten in Deutschland und Europa durchgeführt. Die Umstellung auf den neuen Standard bietet nicht nur durch die Entwicklung geeigneter Produkte große Chancen für Funkwerk, auch Migrationslösungen für unsere Basis an Bestandskunden beinhalten weltweit Marktpotenzial.

Zur Erprobung der neuen Technologie finden aktuell mehrere Referenzprojekte mit unserem innovativen 5G-Funkmodul statt. Unter anderem wird es unter Realbedingungen in Hamburg getestet. Auf einem S-Bahn-Abschnitt wird hier erstmals der vollautomatisierte Betrieb eines Zugs über eine 5G-Mobilfunk-Infrastruktur organisiert. Bei einem Projekt der Deutschen Bahn AG im Erzgebirge haben wir die Möglichkeit, alle wichtigen Funktionen der 5G-Technologie und die unterschiedlichen Migrationsszenarien im Zugfunk ausführlich auf ihre Praxistauglichkeit in der neuen FRMCS-Umgebung zu testen.

2023 wurde das Funkwerk CRLT.50, eine kompakte Kommunikationseinheit basierend auf 5G-Mobilfunk, auch von externer Seite gewürdigt: Das System gewann den Innovationspreis Thüringen in der Kategorie „Digitales & Medien“. Mit der Auszeichnung werden jährlich Innovationen aus Thüringen geehrt und herausragende Leistungen ins Rampenlicht gerückt. Die Jury bescheinigte unserem Team, „Vorreiter im Bahnverkehr“ zu sein und ein „Produkt auf Welthöhe“ geschaffen zu haben. Das CRLT.50, das unter anderem in Pilotprojekten bereits zum Einsatz kommt, kann nicht nur in schienengebundenen Fahrzeugen eingesetzt werden, sondern auch in Pkw, Bussen oder Lkw. Neben dem Betrieb im klassischen Eisenbahnverkehr ist auch die Nutzung in einsatzkritischen Anwendungen möglich, beispielsweise durch Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste.

Im Bereich GSM-R-Zugfunk konnten wir unsere Marktstellung 2023 ebenfalls weiter ausbauen. Mit mehreren großen Aufträgen haben wir die spanische Eisenbahnflotte, die schrittweise mit digitalem Zugfunk ausgestattet werden soll, erschlossen und uns als einer der führenden Lieferanten in Spanien etabliert. Funkwerk rüstet in den nächsten mindestens zwei Jahren über 500 bestehende Personenzüge und Lokomotiven mit GSM-R Funksystemen aus und beliefert darüber hinaus rund 400 Neufahrzeuge mit sogenannten Dual-Mode Systemen. Sie können sowohl im GSM-R-Digitalfunk als auch im analogen Modus betrieben werden.

Auch in Polen konnten wir bei der Markterschließung Fortschritte erzielen. So wurden wir von einem polnischen Fahrzeughersteller mit der Ausrüstung von Hochgeschwindigkeitslokomotiven beauftragt. Darüber hinaus verzeichnete auch unsere polnische Tochtergesellschaft Radionika Zuwächse bei Auftragseingang und Umsatz.

### Fahrgastinformation

Der Bereich Fahrgastinformation gewann im Berichtsjahr den Zuschlag für mehrere größere Rahmenvereinbarungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH). Die Projekte erstrecken sich jeweils über mehrere Jahre.

Unter anderem entwickelt Funkwerk für die Deutsche Bahn eine neue Generation von Info-Monitoren, die auf Bahnsteigen und in

Empfangsgebäuden installiert werden. Der Vertrag über eine Laufzeit von mindestens vier Jahren umfasst verschiedene Anzeigervarianten und Vitrinen. Ziel der DB ist es, bis 2030 alle Bahnsteiganzeiger zu modernisieren, um Reisenden bestmögliche Kundeninformationen zur Verfügung zu stellen und papierlose Bahnsteige zu gestalten.

Von der BLS AG, dem zweitgrößten Bahnunternehmen in der Schweiz, wurde Funkwerk mit der Neuentwicklung der landesweit installierten Kundeninformationssysteme beauftragt, die in den nächsten Jahren ausgetauscht werden. Dafür konzipieren wir zwei individuelle Komponenten: Eine Stele mit Monitor und eine Säule mit Text-to-Speech-Funktion sowie einem Taster für Bedarfshalte (Halt auf Verlangen). Beide Systeme werden in mehreren Varianten geliefert und in das Eisenbahnnetz der BLS AG integriert. Auch dieses Projekt, das bis mindestens 2026 läuft, umfasst Entwicklung, Wartung und Support der Systeme.

Für Bahnhöfe der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) entwickelt, produziert und installiert Funkwerk rund 2.800 für den Außenbereich geeignete Informationsstelen. Die digitalen Systeme zeigen verschiedene Mobilitätsinformationen und Auskünfte zum Bahnhof an. Auch diese Rahmenvereinbarung über einen Zeitraum von acht Jahren sichert die Auslastung unseres Geschäftsbereichs Fahrgastinformation.



Das neue digitale Fußgängerleitsystem, das wir für die Stuttgart Marketing GmbH entwickelt haben, gewann im Finale des Deutschen Tourismuspreis 2023 den zweiten Platz. Der innovative Wegweiser, mit dem wir unser Leistungsportfolio im Bereich Smart City präsentieren, informiert Fußgänger über Events und Sehenswürdigkeiten in Stuttgart. GPS-gesteuerte Stelen wechseln alle drei Minuten die Hinweise, Pfeile drehen sich automatisch in die entsprechende Richtung. Über QR-Codes gelangt der Nutzer zu einer mobilen Seite mit mehr Informationen, Ticketbuchungsoption und Google-Maps-Navigation. Auch WLAN-Hotspots sind integriert.

Für das IP-Beschallungssystem CURA entwickeln wir derzeit die dritte Generation mit moderner Sprachsynthese. Die Neukonzeption beinhaltet eine noch flexiblere und skalierbarere Hardware-Plattform, die nicht nur in den Bereichen Railway und ÖPNV eingesetzt werden kann, sondern auch neue Märkte im Bereich Gebäude und Industrie erschließt.

## Sicherheitslösungen

Die sich bietenden Chancen auf dem attraktiven Markt für elektronische Sicherheitslösungen wollen wir künftig noch besser für Funkwerk erschließen und haben eine Wachstumsstrategie für den Geschäftsbereich entwickelt. Im ersten Schritt wurden die Tochtergesellschaften Funkwerk video systems GmbH und Funkwerk vipro.sys GmbH verschmolzen und in Funkwerk Security Solutions GmbH umfirmiert. Auf dieser Basis werden wir die Transformation des Geschäfts vom Videospezialisten zu einem ganzheitlichen Sicherheitstechnik-Integrator voranzutreiben. Durch diesen Schritt kann ein erheblich breiterer Marktquerschnitt adressiert und entsprechende Wachstumschancen erschlossen werden. Es werden zudem Synergiepotenziale in den Bereichen Vertrieb und Marketing, Entwicklung und Verwaltung nutzbar gemacht, die die künftige Ertragsentwicklung positiv beeinflussen.

Das etablierte Niederlassungsnetzwerk unterstützt unseren überzeugenden Marktauftritt als Anbieter anspruchsvoller integrierter Sicherheitslösungen. Die Wertschöpfungskette umfasst Beratung, Planung, Vertrieb, Errichtung, Service, Wartung und Betrieb von IP-basierten, ganzheitlichen und integrierten Lösungen in den Bereichen der physischen Sicherheitstechnologien und sicheren IT-Infrastruktur. Als Systemintegrator für anspruchsvolle Gesamtlösungen, die für indivi-

duelle Kundenanforderungen entwickelt und über den gesamten Lebenszyklus mit Dienstleistungen unterstützt werden, tragen wir den Ansprüchen der Kunden verstärkt Rechnung.

Zugute kommt uns dabei die Erfahrung unserer Teams mit komplexen Sicherheitstechnik-Projekten für die Verkehrsinfrastruktur, Banken und für Industriekunden. Zum Beispiel bieten wir Lösungen für Fernstraßen, Tunnel und kritische Autobahnabschnitte zur Verkehrsbeobachtung oder zur Seitenstreifenfreigabe an, um einen optimalen Ver-



kehrsfluss sowie eine Steigerung der Sicherheit der Straßenbenutzer zu ermöglichen. Expandierende Kosten durch Vandalismus-Schäden, ein kontinuierlich steigendes Beförderungsvolumen sowie die zunehmende Angst vor Anschlägen und anderen Straftaten erfordern modulare Sicherheitskonzepte, die wir für Bahn und den Personennahverkehr entwickeln.

Für kritische Infrastrukturen (KRITIS), zum Beispiel der Energieversorgung, sowie für Justiz und öffentliche Verwaltung sind wir langjähriger Partner für individuelle Systemlösungen, bei denen insbesondere unsere hauseigene Gefahrenmanagementplattform vipro.gms® ihre Stärken ausspielen kann. Sie ist die Basis für integrierte Gesamtlösungen, in denen Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Perimeterschutz, Brandmeldeanlagen und Gebäudeleittechnik vereint werden. Die Daten und Meldungen aller Systeme müssen zusammenwirken, um Mitarbeiter und Bewohner zu schützen, Situationen einzuschätzen und einen zuverlässigen und wirtschaftlichen Betrieb aufrechtzuerhalten.

### Technische Dienstleistungen

Im Bereich Technische Dienstleistungen, der innerhalb des Funkwerk-Konzerns durch die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH erfüllt wird, übernehmen wir als Full-Service-Provider die Planung, Installation, Inbetriebsetzung und den Service von technischen Ausrüstungsprojekten. Dazu gehören Informations- und Kommunikationssysteme, Funkantennen, Infrastruktur, Mittel- und Hochspannungsanlagen.

Ein großer Auftrag der vergangenen Jahre war die Planung und Realisierung der bahntechnischen Telekommunikationsausrüstung für den Neubau „Stuttgart 21“. Für dieses Infrastrukturprojekt, eines der größten dieser Art in Europa, hat KN sowohl ein System zur



Überwachung und Steuerung von Gefahrmeldeanlagen als auch die Übertragungstechnik und das IP-Netzwerk installiert. Direkt an dieses Projekt, auch bekannt unter dem Namen „Digitaler Knoten Stuttgart“, schließt sich der Ausbau der Gäubahn an, der internationalen Bahnstrecke zwischen Zürich und Stuttgart. Als elementarer Bestandteil der Mobilitätswende in Baden-Württemberg realisiert die DB Projekt Stuttgart-Ulm GmbH als Teil der Deutschen Bahn damit die Neuordnung des Bahnknotens Stuttgart. Die Gäubahn wird künftig über den Flughafen Stuttgart an das neue S21-Streckennetz und somit an den künftigen Hauptbahnhof angebunden, wofür der längsten Eisenbahntunnel in Deutschland gebaut wird, der Pfaffensteigtunnel zwischen Böblingen und Flughafen Stuttgart. Es ist geplant, dass KN in diesem Projekt Leistungsanteile der technischen Ausrüstung übernimmt.

## ERTRAGS-, FINANZ- & VERMÖGENSLAGE

### UMSATZ & ERTRAG

Der Umsatz des Funkwerk-Konzerns erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 auf 156,3 Mio. Euro (Vorjahr: 132,1 Mio. Euro). Gegenüber 2022 ergibt sich daraus ein Zuwachs um 18,3 %. Zur besseren Vergleichbarkeit sind folgende Informationen zu berücksichtigen:

Zum einen wurde die polnische Radionika Sp. z o.o. per 1. Juni 2023 in den Konsolidierungskreis der Funkwerk AG aufgenommen, und zum anderen war die 2022 übernommene KN erstmals im gesamten Jahr 2023 einbezogen, während diese Gesellschaft im Jahresabschluss 2022 nur von August bis Dezember konsolidiert worden war. Aus den beiden Akquisitionen resultiert ein Umsatzanstieg in Höhe von rund 30 Mio. Euro.

	2023 in TEUR	2022 in TEUR	VERÄNDERUNG 2023 vs. 2022 in %
Umsatzerlöse	156.251	132.079	+18,3
Veränderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen	4.449	-1.178	+477,7
Sonstige betriebliche Erträge	7.036	4.943	+42,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>167.736</b>	<b>135.844</b>	<b>+23,5</b>
Materialaufwand	71.606	55.200	+29,7
<b>Rohergebnis</b>	<b>96.130</b>	<b>80.644</b>	<b>+19,2</b>
Personalaufwand	48.530	37.365	+29,9
Abschreibungen	4.612	2.355	+95,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.186	12.637	+28,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>26.802</b>	<b>28.287</b>	<b>-5,2</b>
Erträge aus Beteiligungen	16	13	+23,1
Finanzergebnis	115	-515	+122,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.924	8.212	+8,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>18.009</b>	<b>19.573</b>	<b>-8,0</b>
Sonstige Steuern	63	37	+70,3
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>17.946</b>	<b>19.536</b>	<b>-8,1</b>



Die konzernweite Gesamtleistung der Funkwerk AG unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung, die sich auf +4,4 Mio. Euro belief (Vorjahr: -1,2 Mio. Euro), sowie der deutlich höheren sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 7,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro) stieg im Berichtsjahr auf 167,7 Mio. Euro (Vorjahr: 135,8 Mio. Euro). Der Anstieg der Position Sonstige betriebliche Erträge steht insbesondere im Zusammenhang mit Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 5,2 Mio. Euro (Vorjahr 3,5 Mio. Euro). Diese resultierten im Wesentlichen aus der Beendigung zweier Rechtsstreitigkeiten.

Der Materialaufwand nahm im Jahresvergleich von 55,2 Mio. Euro auf 71,6 Mio. Euro zu. 2023 blieb das Preisniveau im Energiesektor und in vielen Bereichen des Beschaffungsmarktes auf hohem Niveau, in einigen Segmenten gab es Schwankungen, die weitgehend kompensiert werden konnten. Dagegen haben sich die Lieferengpässe im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert, sodass eine zuverlässige Versorgung der Kunden gewährleistet war. Das Rohergebnis im Verhältnis zur Gesamtleistung verbesserte sich 2023 um 19,2 % auf 96,1 Mio. Euro (Vorjahr: 80,6 Mio. Euro), die Rohergebnismarge nahm gegenüber 2022 von 61,1 % auf 61,5 % zu.

Der Personalaufwand 2023 lag bei 48,5 Mio. Euro und damit 29,9 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 37,4 Mio. Euro). Im Wesentlichen war der Zuwachs auf den Ausbau der Belegschaft (Erweiterungen Konsolidie-

rungskreis 2022 und 2023) sowie die Erweiterung des Vorstands zum 1. Februar 2023 zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich Steigerungen im Entgelt spürbar aus.

Deutlich von 2,4 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro erhöht haben sich die Abschreibungen. Von dem Zuwachs um 2,2 Mio. Euro resultierten 1,0 Mio. Euro aus gestiegenen Abschreibungen auf Sachanlagen, begründet durch den Beginn der Abschreibungen auf die Neubauten am Standort Kölldeda sowie infolge des in den Vorjahren gestiegenen Investitionsvolumens in IT-Ausrüstung. Die Abschreibungen auf monetär erworbene Firmenwerte erhöhten sich infolge der in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 getätigten Unternehmenszukaufe von 0,6 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen von 12,6 Mio. Euro auf 16,2 Mio. Euro zu. Die Zunahme resultierte aus dem wachsenden Geschäftsvolumen und dem vergrößerten Konsolidierungskreis.

Das Betriebsergebnis im Funkwerk-Konzern blieb mit 26,8 Mio. Euro (Vorjahr: 28,3 Mio. Euro) 5,2 % unter dem Vorjahresergebnis. Das Finanzergebnis verbesserte sich infolge des deutlich günstigeren Marktzinsniveaus von -0,5 Mio. Euro auf +0,1 Mio. Euro, die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nahmen auf 8,9 Mio. Euro zu (Vorjahr: 8,2 Mio. Euro). Per saldo verringerte sich der Konzernjahresüberschuss von 19,5 Mio. Euro auf 17,9 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert entspricht das einem Minus von 8,1 %.

## FUNKWERK AG – DIVIDENDE

Die Muttergesellschaft Funkwerk AG wies Ende 2023 einen Bilanzgewinn von 6,4 Mio. Euro aus (Vorjahr: 16,9 Mio. Euro). Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Juli 2024 eine Dividende von 0,75 Euro (Vorjahr: 1,50 Euro) je dividendenberechtigter Aktie vorschlagen. Daraus errechnet sich eine Ausschüttungssumme von 6,0 Mio. Euro (Vorjahr: 12,1 Mio. Euro).

## FINANZLAGE

Das Finanzmanagement des Konzerns wird zentral über die Holdinggesellschaft Funkwerk AG gesteuert. Ziel ist es, die Liquidität der Unternehmensgruppe zu sichern, Finanzaufwendungen und -erträge zu optimieren sowie die Zinsrisiken zu minimieren. Zum Stichtag verfügte Funkwerk über einen Avalkredit von bis zu 20,0 Mio. Euro, den die Hörmann Holding GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaft Hörmann Industries GmbH unbefristet zur Verfügung stellt. Darüber hinaus kann der laufende Liquiditätsbedarf bei Bedarf über eine Factoring-Vereinbarung mit der Hörmann Industries GmbH über den Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gedeckt werden. Im Geschäftsjahr 2023 wurden erneut keine Forderungen verkauft.

Das Working Capital des Funkwerk-Konzerns belief sich auf 63,7 Mio. Euro (Vorjahr: 57,9 Mio. Euro), was hauptsächlich auf das gestiegene Projektvolumen und die damit einhergehende Vorfinanzierung zurückzuführen war.

## CASHFLOW-ENTWICKLUNG

2023 belief sich der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit im Funkwerk-Konzern auf 15,6 Mio. Euro (Vorjahr: 8,4 Mio. Euro). Hier machte sich insbesondere der Aufbau von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenständen bemerkbar, der im Vorjahr

	2023 in TEUR	2022 in TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.584	8.399
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.279	-25.489
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-12.292	-8.429
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-12.987	-25.519
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	79	0
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	2.879	222
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	50.725	76.022
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	40.696	50.725

zu einem Mittelabfluss von 12,1 Mio. Euro führte, im Berichtsjahr hingegen nur zu einem deutlich geringeren Mittelabfluss von 1,8 Mio. Euro. Einen gegenläufigen Effekt verursachten die höheren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 13,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,7 Mio. Euro).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich von insgesamt 25,5 Mio. Euro auf 16,3 Mio. Euro. Ein Teil der Auszahlungen 2023 entfiel mit 8,2 Mio. Euro auf den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der Radionika Sp. z o.o. (Polen). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen stiegen von 5,4 Mio. Euro auf 7,1 Mio. Euro, für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen flossen 1,4 Mio. Euro ab (Vorjahr: 0,7 Mio. Euro).

Der Free Cashflow (Summe aus Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und Cashflow aus der Investitionstätigkeit) belief sich auf -0,7 Mio. Euro (Vorjahr: -17,1 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei -12,3 Mio. Euro (Vorjahr: -8,4 Mio. Euro). Der überwiegende Teil entfiel auf die gegenüber dem Vorjahr erhöhte Dividendenzahlung von 12,1 Mio. Euro (Vorjahr: 8,1 Mio. Euro).

Insgesamt verringerte sich der Finanzmittelbestand im Funkwerk-Konzern zum Jahresende 2023 um 10,0 Mio. Euro von 50,7 Mio. Euro auf 40,7 Mio. Euro.

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanz des Funkwerk-Konzerns verlängerte sich zum 31. Dezember 2023 auf 154,3 Mio. Euro (31.12.2022: 144,4 Mio. Euro), vor allem bedingt durch das höhere Geschäftsvolumen, das auch aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises resultierte.

Im Anlagevermögen, das im Stichtagsvergleich von 25,3 Mio. Euro auf 35,0 Mio. Euro zunahm, stieg das Sachanlagevermögen hauptsächlich durch die 2023 im Wesentlichen abgeschlossenen Neubauprojekte und Erweiterungsinvestitionen am Standort Kölleda von 13,5 Mio. Euro auf 18,9 Mio. Euro. Die Position Immaterielle Vermögensgegenstände vergrößerte sich im Saldo aus Zugängen und Abschreibungen von 11,5 Mio. Euro auf 15,8 Mio. Euro, insbesondere, weil sich der Geschäfts- oder Firmenwert infolge der Bilanzierung der Radionika Sp. z o.o. erhöhte. Die Finanzanlagen beliefen sich unverändert auf 0,2 Mio. Euro.

Im Umlaufvermögen, das nahezu stabil bei 116,3 Mio. Euro (31.12.2022: 116,0 Mio. Euro) blieb, stand einem geschäftsbedingten Aufbau der Vorräte von 37,3 Mio. Euro auf 41,2 Mio. Euro und dem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (Steuerrückforderungen) von 28,0 Mio. Euro auf 34,4 Mio. Euro eine Verringerung der liquiden Mittel von 50,7 Mio. Euro auf 40,7 Mio. Euro gegenüber. Durch die Auszahlung der Dividende, die im Vorjahresvergleich



um 4,0 Mio. Euro höher ausfiel, flossen liquide Mittel in Höhe von 12,1 Mio. Euro im Berichtsjahr ab.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz vergrößerte sich das Eigenkapital infolge des Jahresüberschusses unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung sowie durch die erstmalige Passivierung von nicht beherrschenden Anteilen von 81,4 Mio. Euro auf 89,1 Mio. Euro. Daraus ergibt sich eine weiter verbesserte Eigenkapitalquote von 57,8 % (31.12.2022: 56,4 %).

Die Rückstellungen nahmen im Stichtagsvergleich leicht von 53,9 Mio. Euro auf 52,3 Mio. Euro ab. Dabei reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 6,9 Mio. Euro auf 6,7 Mio. Euro. Der Rückgang der Steuerrückstellungen von 4,9 Mio. Euro auf 2,9 Mio. Euro resultierte aus Steuerzahlungen. Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Vorjahr vergleichbar und beliefen sich auf 42,7 Mio. Euro zum Bilanzstichtag (31.12.2022: 42,1 Mio. Euro). Sie betrafen im Wesentlichen die Rückstellungen

für nachlaufende Projektkosten, Projektrisiken sowie bestimmte juristische Auseinandersetzungen.

Bei den Verbindlichkeiten im Funkwerk-Konzern, die sich in Summe von 8,5 Mio. Euro auf 11,4 Mio. Euro erhöhten, stiegen wegen der Geschäftsausweitung vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese Position lag am Jahresende bei 7,2 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich von 0,5 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro, die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf 3,9 Mio. Euro (31.12.2022: 3,0 Mio. Euro). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten existierten wie in den Vorjahren nicht.

## NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Die hohe technologische Kompetenz der Funkwerk AG ist eine wesentliche Grundlage für die gute Marktstellung unseres Unternehmens und wird durch umfangreiche Forschungs- und Entwicklungs- (F&E-) Aktivitäten permanent weiter ausgebaut. Im Mittelpunkt stehen kunden- bzw. länderspezifische Entwicklungen und Applikationen sowie eigene Lösungen. Im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich die Aufwendungen für F&E-Aktivitäten auf insgesamt 11,2 Mio. Euro. Das entsprach einem Anteil von 7,2 % des Konzernumsatzes. Entwicklungsarbeiten erfolgen an nahezu allen Funkwerk-Standorten, wobei sich die Abteilungen an den Bedürfnissen der jeweiligen Kunden und Märkte orientieren und konzernübergreifend zusammenarbeiten.

Neben der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Systemen gehört die Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung mit notwendigen Bauteilen und Materialien zu den Aufgaben der F&E-Teams im Funkwerk-Konzern. Durch die Qualifizierung adäquater Alternativen und zusätzlicher Beschaffungsquellen können wir Versorgungsengpässe und Lieferverzögerungen kompensieren und einen effizienten Ablauf sicherstellen. Allerdings sind kurzfristige Umstellungen sowie

ein Ausweichen auf andere Materialien und Komponenten bei Funkwerk-Produkten nur begrenzt möglich, weil dies in der Regel eine aufwändige Neuzulassung der Systeme erforderlich macht.

Zusätzlich zu eigenem Know-how wollen wir ein möglichst großes Maß an externem Fachwissen nutzen. Deshalb arbeitet Funkwerk mit wissenschaftlichen Instituten und Forschungseinrichtungen zusammen und kooperiert mit verschiedenen Universitäten.

Einen wichtigen Beitrag liefert auch der Austausch mit unseren Lieferanten und Kunden. Durch die intensive Zusammenarbeit können wir aktuelle Themen und individuelle Anforderungen frühzeitig in unsere Entwicklungs-Roadmap einbeziehen. Zudem engagieren wir uns in relevanten internationalen Gremien, die künftige Standards definieren, und betreiben Verbandsarbeit. So sind wir von Beginn an in technische Weiterentwicklungen und Trends involviert.

### PRODUKTION

Die Produktionsaktivitäten des Funkwerk-Konzerns sind weitestgehend am Standort Köllda zentralisiert. So können wir unsere Kompetenzen bündeln, die Ressourcen optimal auslasten und die Prozesse verbessern. Im Geschäftsjahr 2023 waren die Kapazitäten in unserem Stammwerk vollständig ausgelastet, größtenteils wurde im 3-Schicht-Betrieb gearbeitet. Darüber hinaus ziehen wir



im Bedarfsfall externe Fertigungsmöglichkeiten hinzu, um Auslastungsspitzen zu bewältigen.

Wir arbeiten laufend daran, die Abläufe zu verbessern und investieren kontinuierlich in die Automatisierung und Modernisierung unserer Anlagen. Darüber hinaus haben wir mit dem Neubau am Standort Köllda unsere Kapazitäten an das seit Jahren wachsende Geschäftsvolumen angepasst. Der Erweiterungsbau auf dem firmeneigenen Grundstück wurde im November 2023 wie geplant in Betrieb genommen. Parallel zum Aufbau der neuen Produktionsfläche von etwa 1.200 m<sup>2</sup> wurden die bestehenden Fertigungsanlagen modernisiert. Neben der weiteren Optimierung der Prozesse wurde damit eine moderne Arbeitsplatzumgebung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen.

## BESCHAFFUNG

Die Beschaffung im Funkwerk-Konzern wird zentral über einheitliche Prozesse gesteuert. Gruppenweit werden Einkaufsvolumina gebündelt und die Preise durch die Bildung von Warengruppen optimiert. Mit unseren Lieferanten arbeiten wir in der Regel langfristig zusammen, pflegen einen partnerschaftlichen Austausch und setzen vorrangig auf Rahmenverträge.

2023 hat sich die Versorgungssituation im Vergleich zur angespannten Lage im Vorjahr deutlich verbessert. Vorübergehende Engpässe in einigen Bereichen konnten jeweils zügig kompensiert werden. Die Einkaufspreise haben sich nach den teilweise extremen Steigerungen im Jahr 2022 stabilisiert, befanden sich aber insgesamt in nahezu allen Warengruppen weiter auf hohem Niveau.

## MITARBEITER

Am Jahresende 2023 waren im Funkwerk-Konzern inklusive Auszubildende 695 (Vorjahr: 649) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, 662 (Vorjahr: 637) davon im Inland und 33 (Vorjahr: 12) im Ausland. Die erstmals konsolidierte Radionika beschäftigte am Jahresende 23 Personen. Im Jahresdurchschnitt vergrößerte sich die Belegschaft konzernweit von 535 auf 684 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon waren 311 den produktiven Bereichen zugeordnet.

Die Zahl der Auszubildenden und Studierenden belief sich am 31. Dezember 2023 auf 23 (Vorjahr: 27). Funkwerk bildet in verschiedenen gewerblichen und kaufmännischen Berufen aus und bietet darüber hinaus die Möglichkeit, in Kooperationen mit Fachhochschulen und Universitäten ein duales Studium (Bachelor of Engineering) mit Praxisbezug im Unternehmen zu absolvieren. Gemessen an der Gesamtbelegschaft lag die Ausbildungsquote im Funkwerk-Konzern bei 3,3 %.

Wir sind davon überzeugt, dass für nachhaltiges Wachstum und beständigen Erfolg die Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Mitarbeitenden von entscheidender Bedeutung sind. Aus diesem Grund investieren wir kontinuierlich in die Qualifizierung und Weiterbildung unserer Belegschaft und verfolgen die Idee einer „lernenden Organisation“, bei der wir das selbstgesteuerte, lebenslange Lernen aller fördern. Neben Qualifizierungsmaßnahmen zur persönlichen Weiterentwicklung und Ausbildung von Führungsqualitäten

stehen fachspezifische Weiterbildungen im Fokus der Angebote. Neben Online-Formaten nehmen unsere Beschäftigten gezielt an Präsenz-Weiterbildungsmaßnahmen teil, um den persönlichen Austausch und Abgleich von Erfahrungen aktiv zu fördern. Zusätzlich bietet unsere Funkwerk-interne digitale Schulungsplattform entsprechende Inhalte an. Schulungen zu geeigneten Arbeitsschutzmaßnahmen, zum sicheren Umgang mit der angewendeten IT-Umgebung und Sprachkurse werden in erfreulich großem Umfang als digitale Schulungen in Anspruch genommen.

## QUALITÄTSSICHERUNG

Alle relevanten Prozesse im Funkwerk-Konzern werden regelmäßig intern und extern überprüft und optimiert. So sichern wir das hohe Qualitätsniveau sowie die Zuverlässigkeit der Produkte und gewährleisten die anspruchsvollen Standards unserer Kunden. Insbesondere bahnspezifische Anforderungen und spezielle Voraussetzungen für kritische Infrastrukturen stehen im Fokus unseres Qualitätsmanagements.

Die Standorte absolvieren regelmäßig verschiedene Zertifizierungen und durchlaufen Re-Audits, beispielsweise im Bereich Zugfunk gemäß dem Regelwerk IRIS (International Railway Industry Standard). Der Bereich Fahrgastinformation schloss im Berichtsjahr das Audit der internationalen Norm ISO/IEC 27001 für Informationssicherheits-Management



mentsysteme ab. Mit dem Standard, den andere Funkwerk-Bereiche bereits umgesetzt haben, tragen wir den wachsenden Ansprüchen an die Informationssicherheit entlang der gesamten Wertschöpfungskette Rechnung. Alle Geschäftsbereiche sind nach der Norm ISO 9001:2015 zertifiziert.

## NACHHALTIGKEIT & GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG<sup>7</sup>

Die Funkwerk AG und ihre Tochtergesellschaften bekennen sich uneingeschränkt zum Prinzip Nachhaltigkeit. Wir übernehmen Verantwortung für die Folgen unserer wirtschaftlichen Tätigkeit und vereinen ökologische Erfordernisse mit ökonomischen Ansprüchen. Die Auswirkungen unseres eigenen unternehmerischen Handelns auf die Umwelt versuchen wir zu minimieren, beispielsweise indem wir die Energieeffizienz in unseren Werken steigern, regenerative Energien nutzen, Ressourcen schonend einsetzen und Abfall vermeiden. Zudem achten wir ethische Grundsätze und soziale Geschäftspraktiken, gewährleisten angemessene Arbeitsbedingungen für unsere Belegschaft sowie Nachhaltigkeit in der Lieferkette und streben eine kontinuierliche Verbesserung unseres Handelns an.

Die Aktivitäten des Funkwerk-Konzerns im Rahmen des Corporate Sustainability

Reporting werden durch einen Nachhaltigkeitsbeauftragten koordiniert, der zentral für die gesamte Unternehmensgruppe tätig ist. Dokumentiert werden die Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbericht. Er wird jährlich aktualisiert und auf der Homepage [www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com) veröffentlicht. Die Wirkung unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen und den jeweiligen Fortschritt in Bezug auf unsere Zielsetzungen messen wir mit Hilfe von Kennzahlen (Key Performance Indicators - KPI).

Unseren Nachhaltigkeitsbericht 2023 haben wir verstärkt an den international anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) ausgerichtet, um uns frühzeitig auf die ab 1. Januar 2025 geltende europäische Nachhaltigkeits-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorzubereiten. Dadurch erhöht sich auch die Transparenz für unsere Beschäftigten, Kunden, Lieferanten, Aktionäre, Gesellschafter sowie die interessierte Öffentlichkeit. Ab dem Berichtsjahr 2025 ist der bisher freiwillige Nachhaltigkeitsbericht Bestandteil des Geschäftsberichts.

Seit mehreren Jahren nimmt Funkwerk an der Brancheninitiative „Railsponsible“ teil, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Nachhaltigkeitspraktiken in der gesamten Lieferkette der Eisenbahnindustrie zu verbessern. In diesem Zusammenhang unterziehen wir uns jährlich einem umfangreichen Rating, bei dem unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten

<sup>7</sup> Nicht der Konzernabschlussprüfung unterliegender Abschnitt



von externen Fachleuten untersucht werden. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir unsere Punktzahl 2023 deutlich steigern und gehören laut dem prüfenden Institut EcoVadis zu den besten 8 % aller bewerteten Unternehmen. Im Bereich Telekommunikationstechnik liegen wir sogar unter den besten 4 %.

Um uns mit anderen nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen aus dem Bundesland Thüringen austauschen zu können, nehmen wir an dem Nachhaltigkeits-Abkommen "NATHüringen" teil. Bei dieser freiwilligen Vereinbarung zwischen der Thüringer Wirtschaft und der Landesregierung geht es maßgeblich um Vernetzung sowie die Umsetzung ressourcenschonender Maßnahmen. Von der Industrie- und Handelskammer Erfurt wurden wir dafür 2023 zum zweiten Mal für nachhaltiges Wirtschaften ausgezeichnet.

Die Tochtergesellschaft KN in Kirchseeon beteiligt sich seit 2023 an ÖKOPROFIT, einem Kooperationsprojekt zwischen Kommunen und Betrieben. Die teilnehmenden Unternehmen entwickeln innerhalb eines Jahres ein Umweltmanagementsystem. Nach der Definition von Maßnahmen, die zur Entlastung der Umwelt und der gleichzeitigen Einsparung von Kosten beitragen sollen, folgt die Festlegung konkreter Ziele und deren Umsetzung. Am Ende des Prozesses steht die Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb. Damit kann KN ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem vorweisen und sich professionell

auf die künftig geltenden gesetzlichen Klimaschutzforderungen und eine Zertifizierung nach ISO 14001 vorbereiten.

Eine wichtige Rolle spielten Aspekte der Nachhaltigkeit auch bei der Planung und Fertigstellung unserer Neubauten in Köllda. Insbesondere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz wurden hier konsequent umgesetzt. Dazu gehört beispielsweise ein Heiz-/Kühldeckensystem, das mit einer Wärmepumpe betrieben wird, und die energiesparende, umweltfreundliche Klimatisierung der Räumlichkeiten über automatisierte Fassaden-Jalousien. Die Beleuchtung in den Besprechungsräumen und Sozialflächen wird über Bewegungsmelder gesteuert, und die Steckdosen sind mit einer Ein-/Ausschaltautomatik versehen, um den Stromverbrauch zu verringern. Zudem ist das neue Produktionsgebäude mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet.

Im Bereich Mobilität setzen wir zunehmend auf elektrisch betriebene Fahrzeuge. Im Berichtsjahr wurden neben Hybrid- mehrere Elektro-Pkw in die Fahrzeugflotte von Funkwerk aufgenommen. Zudem bieten wir unseren Beschäftigten alternativ zum Dienstwagen eine Bahncard an. Im Einkauf bevorzugen wir lokale Bezugsquellen und CSR-zertifizierte Produkte. Die Umsetzung dieser Vorgaben sichern wir durch einen Nachhaltigkeitsfilter im Bestellprozess ab.

# RISIKOBERICHT

## RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Als international tätiges Unternehmen steht Funkwerk zahlreichen Risiken gegenüber, die ebenso wie Chancen zielorientiert gesteuert werden müssen. Diese Aufgabe ist ein grundlegender Bestandteil der Unternehmensführung und von wesentlicher Bedeutung für die langfristig positive Entwicklung der Unternehmensgruppe. Grundsätzliches Ziel der Risikopolitik ist es, sich bietende Chancen für den Funkwerk-Konzern zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn mit einem angemessenen Beitrag zum Unternehmensertrag gerechnet werden kann. Generell definieren wir Risiken und Chancen als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen oder positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können.

Die Funkwerk AG hat ein für alle Gesellschaften des Konzerns verbindlich vorgegebenes, mehrstufiges Chancen- und Risikomanagement-System implementiert. Es wird zentral koordiniert, ist Bestandteil der strategischen Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse, erstreckt sich über alle Unternehmensteile und wird im Rahmen der Planung gepflegt. Durch diese Struktur können wir Chancen und Risiken frühzeitig identifizieren und analysieren. Die Einschätzung erfolgt über die

Eintrittswahrscheinlichkeit und die zu erwartenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Überschreiten festgelegter Schwellen, durch das höhere Risikoklassen erreicht werden, beobachten wir im Rahmen der monatlichen Berichterstattung. Bei Bedarf definieren wir adäquate Gegenmaßnahmen und verfolgen deren Umsetzung.

## RISIKOBERICHT

### Darstellung der Einzelrisiken

Nachfolgend werden die wesentlichen Einzelrisiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Funkwerk-Konzerns haben könnten.

### Risiko aus der Entwicklung der Tochtergesellschaften

Die Funkwerk AG geht von einer positiven Entwicklung der Tochtergesellschaften aus. Weicht der Geschäftsverlauf von der Planung ab, könnten sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Einen erheblichen Teil des Konzernumsatzes erzielt Funkwerk im inner- und außer-europäischen Ausland. Die Abschottung einzelner Länder birgt das Risiko verringerter oder vollständig entfallender Umsätze in den betreffenden Regionen. Auch geopolitische Konflikte und ein weltweit stark steigender



Wettbewerb können zu sinkender Investitionsneigung führen und Wachstumspotenziale hemmen.

Insbesondere kriegerische Auseinandersetzungen wie in der Ukraine oder in Nahost haben immense Auswirkungen auf die weltweite Wirtschaftsentwicklung. Die globalen Folgen sind nicht hinreichend abschätzbar, könnten jedoch für die Funkwerk AG als international agierende Unternehmensgruppe von immenser Bedeutung sein, wenn eine weitere Abschottung lokaler ausländischer Märkte und steigende Wechselkursrisiken den Export und Import von Waren verteuern oder aber durch Sanktionen verbieten.

#### **Abhängigkeit von Großkunden**

Der Funkwerk-Konzern verfügt über einen breit gefächerten Kundenstamm. Das Unternehmen ist nicht nachhaltig von bestimmten

Abnehmern abhängig, da mit keinem Kunden mehr als 10 % des Gesamtumsatzes erzielt werden. Sollten mehrere größere Kunden gleichzeitig weniger Produkte von den Funkwerk-Gesellschaften beziehen, entstehen Risiken für die Geschäftsbereiche durch einen Rückgang der Auslastung und ausbleibende Umsätze. Dies ist jedoch gegenwärtig nicht gegeben.

#### **Risiko aus offenen Projektforderungen in Algerien**

Die Funkwerk video systeme GmbH (FVS, seit 2023 umfirmiert in FSS) war an einer Arbeitsgemeinschaft nach algerischem Recht beteiligt (Groupement Funkwerk Contel plettac). Im Dezember 2020 hat die FSS das Projektgeschäft betreffend Algerien mit Wirkung zum 1. Januar 2020 auf die neu gegründete

Funkwerk plettac electronic GmbH abgespalten (Abspaltung zur Aufnahme gemäß §§ 123 Abs. 2 Nr. 1, 126 ff. UmwG). In der Folge übernahm die Funkwerk plettac electronic GmbH (FWP) das Aktiv- und Passivvermögen und alle sonstigen Rechte, Vertragsbeziehungen und Verbindlichkeiten, die nach Herkunft oder Zweckbestimmung dem Projektgeschäft Algerien zuzuordnen sind, dem Projektgeschäft dienen oder zu dienen bestimmt sind. Mit der Abspaltung erfolgte eine klare Zuweisung von Aktiv- und Passivvermögen auf einerseits ehemaliges Großprojektgeschäft in Nordafrika, vordergründig in Algerien, und andererseits laufendes operatives Geschäft der FSS, welches weiterhin in der FSS verbleibt. Dies dient der besseren Disposition der FSS insbesondere gegenüber öffentlichen Auftraggebern bei neuen Ausschreibungen.

Im Zuge der innenpolitischen Entwicklung in Algerien wurde im Jahr 2010 ein Ermittlungsverfahren wegen des angeblichen Verdachts der Korruption und der unerlaubten Preisüberhöhung gegen mehrere Unternehmen und Privatpersonen in die Wege geleitet. Davon betroffen sind auch diese Arbeitsgemeinschaft, der algerische Partner und die FSS, nicht jedoch deren Geschäftsführer oder sonstige Mitarbeiter des Funkwerk-Konzerns. Die Verfahren sind noch nicht abgeschlossen. Kurz nach Einleitung des Ermittlungsverfahrens wurden unter anderem Bankkonten der Arbeitsgemeinschaft vorläufig gesperrt. Auf

diesen befinden sich Beträge aus der Bezahlung von ordnungsgemäß geleisteten Arbeiten in der Größenordnung von zum Bilanzstichtag umgerechnet rund 2,1 Mio. Euro, die derzeit nicht nach Deutschland transferiert werden können. Eine interne Untersuchung der Funkwerk AG hat keine Anhaltspunkte für die Richtigkeit dieser Korruptionsvorwürfe ergeben.

Im Februar 2024 erging ein neuerliches Urteil vor dem algerischen Strafgericht in Algier, wonach für die FWP eine Verurteilung wegen Preisüberhöhung erging. Gegen die Entscheidung musste erneut Revision eingelegt werden. Derzeit ist der Fortgang des Verfahrens nicht abzusehen, algerische Anwälte vertreten weiter die Interessen von Funkwerk.

Im Rahmen der bearbeiteten Projekte wurden von der Funkwerk AG Bankbürgschaften bzw. Bankgarantien gestellt, die durch algerische Banken auf Basis entsprechender Rückgarantieverträge mit einigen deutschen Instituten emittiert wurden. Zum Bilanzstichtag waren alle Bankgarantien deutscher Banken ausgebucht. Von den ausgegebenen Bankbürgschaften sind vom Auftraggeber die Originalbürgschaften in Höhe von zum Bilanzstichtag umgerechnet rund 7,0 Mio. Euro noch nicht zurückgegeben worden. Auf Basis der Verträge mit dem Auftraggeber sollte die Funkwerk AG aufgrund bereits erfolgter Erfüllung der zugrundeliegenden Liefer- und Leistungsverpflichtungen bzw. des Ablaufs

der vertraglichen Gewährleistungsgarantien sowie der Verfristung der Bürgschaften/Garantien nicht mehr in Anspruch genommen werden können, weshalb diese bereits von den deutschen Banken ausgebucht wurden. Bezüglich der noch nicht zurückgegebenen Originale der Bankbürgschaften verbleibt jedoch ein Restrisiko, da die deutschen Banken gegenüber den algerischen Banken „echte“ Rückgarantien gegeben haben.

Die möglichen Kosten eines Gerichtsverfahrens sind in Höhe von 0,5 Mio. Euro in den Rückstellungen enthalten.

#### Finanzielle Risiken

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und der Finanzierungsvereinbarungen mit der Hörmann-Gruppe war die Liquiditätsausstattung der Funkwerk AG im Geschäftsjahr 2023 durchgehend gesichert. Die Verträge mit der Hörmann Holding GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaft Hörmann Industries GmbH bestehen unverändert fort und es gibt keine Anzeichen dafür, dass diese geändert bzw. beendet werden sollen. Bestandsgefährdende Risiken sehen wir daher nicht.

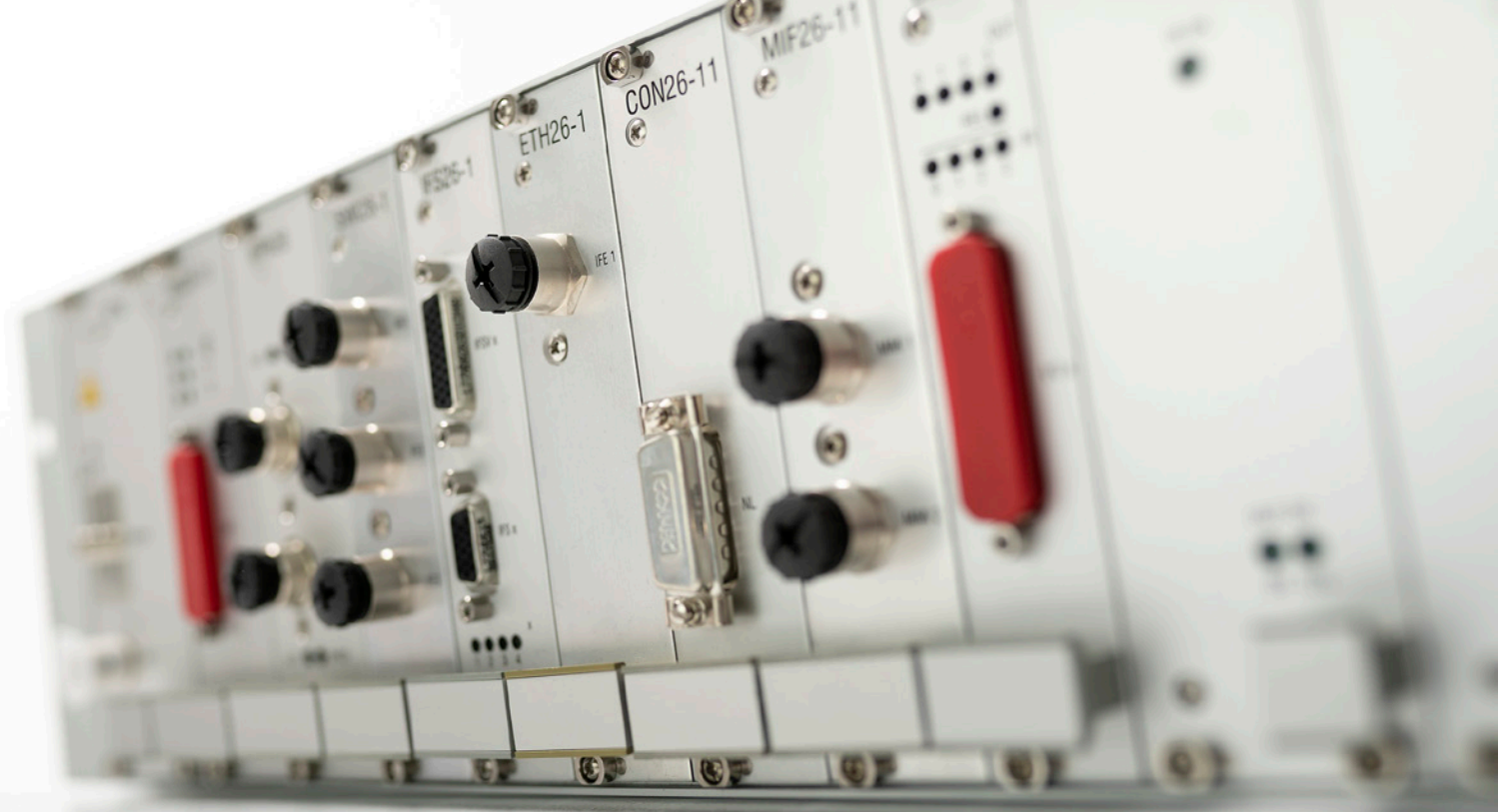
Sollte die Kreditgewährung des Mehrheitsgesellschafters, die mit einer Frist von sechs Monaten kündbar ist, nicht unverändert fortbestehen, wird die Funkwerk AG zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten. Dabei ergeben sich verschiedene Möglichkeiten zur Erweiterung des finanziellen Spiel-

raums in Abhängigkeit von der Entwicklung der Tochter- und Enkelunternehmen. Ein Risiko für den Konzern ergibt sich lediglich dann, wenn für alle vorstehend genannten Einzelrisiken Zahlungsverpflichtungen im maximalen Umfang entstehen, die den Bestand an liquiden Mitteln sowie den von der Hörmann-Gruppe zugesagten Kreditrahmen übersteigen, wovon der Vorstand nach heutigem Kenntnisstand nicht ausgeht.

#### Einkaufsrisiken

Funkwerk benötigt für die Fertigung der Produkte eine Vielzahl von Komponenten und Bauteilen, die nur von einer begrenzten Anzahl von Lieferanten bezogen werden können. Sollte der Hersteller eines solchen Bau- oder Ersatzbauteils nicht mehr zur Verfügung stehen, wäre Funkwerk möglicherweise nicht in der Lage, rechtzeitig auf andere Anbieter umzustellen. Einige, insbesondere elektronische Bauteile werden ausschließlich für Funkwerk hergestellt.

Sollten wichtige Lieferanten oder andere Geschäftspartner in wirtschaftliche oder gesellschaftlich bedingte Schwierigkeiten geraten, könnte dies den Geschäftsverlauf von Funkwerk beeinträchtigen. Auch ungeplante Preiserhöhungen, Lieferverzögerungen sowie veränderte Währungsrelationen können negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben. Um dem entgegenzuwirken, überprüfen wir regelmäßig die Leistungsfähigkeit unserer Geschäftspartner und wählen



Lieferanten sorgfältig aus. Wir vereinbaren möglichst langfristige Lieferverträge, um Schwankungen auszugleichen und Engpässe zu vermeiden. Unsere Kunden wiederum verpflichten sich in den uns erteilten Rahmenverträgen oft nicht zu festen Stückzahlen, sodass Funkwerk bei abgeschlossenen Mengenkontrakten ein Risiko aus Mehr- oder Mindermengen erwachsen kann. Diesem Risiko kann nur begegnet werden, wenn sich unsere Kunden auf definierte Abnahmemengen festlegen lassen.

Durch Preissteigerungen für Material, Energie und Investitionsgüter verschärft sich die Risikosituation der Gesellschaft, da die Erhöhungen in der Regel nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden können. Ein zusätzliches Risiko kann sich aus längeren Lieferzeiten und Versorgungsengpässen für Material ergeben. Um die gegenüber Kunden in langfristigen Verträgen zugesicherten Termine einhalten zu können, müssen Art und Menge des Materials teilweise verbindlich bestellt werden. Ein Ausweichen auf alternative Materialien und Kom-

ponenten ist bei Funkwerk in der Regel nicht kurzfristig möglich, da mit der Umstellung einer Hardwarekonfiguration häufig auch eine Änderung der Software und in der Folge eine aufwändige Neuzulassung des Systems erforderlich ist. Der Anstieg der Energiepreise hat neben der Erhöhung der Materialpreise zu einer deutlichen Verteuerung der Frachten geführt. Eine mögliche weitere Zunahme der Frachtkosten stellt ein Risiko dar und muss fortlaufend beobachtet werden.

Die Verknappung auf dem Halbleitermarkt führt vermehrt zu Abkündigungen von Bauelementen. Zudem entwickeln sich die Beschaffungskosten für bestimmte Rohstoffe und die Frachtkosten zeitweise rasant volatil, häufig bedingt durch Einschränkung der Abfertigung bestimmter Wasserstraßen und Durchfahrten/Kanäle. Funkwerk beobachtet permanent den Markt und reagiert möglichst agil auf Marktveränderungen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses stagnierten die Einkaufspreise auf hohem Niveau. Der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie der Nahost-Konflikt erhöhen die Gefahr einer

weiteren Verschärfung von Lieferengpässen und einer einhergehenden Bremsung der konjunkturellen Entwicklung.

### Personalrisiken

Zu den wesentlichen Grundlagen des Unternehmenserfolgs des Funkwerk-Konzerns gehören das Fachwissen und Engagement der Belegschaft. Sollte es infolge des Wettbewerbs um Arbeitskräfte nicht gelingen, entsprechend qualifizierte Mitarbeiter zu finden bzw. das bestehende Personal zu halten, könnte sich dies nachteilig auf den Geschäftsverlauf auswirken. Verstärkt wird dieses Risiko durch die mittel- und langfristige demografische Entwicklung. Dadurch wird die Suche nach Nachwuchskräften schwieriger und es erfolgen altersbedingte Abgänge mit entsprechendem Know-how-Verlust.

Wir ergreifen zahlreiche Maßnahmen, um diese Gefahren zu verringern und uns als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Unter anderem bieten wir Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen und fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ziel ist es, neue Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und die Beschäftigten stärker an das Unternehmen zu binden. Die Ausbildung junger Menschen ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und wird fortlaufend umgesetzt.

### Änderungen von relevanten Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien

Der Geschäftsbereich Zugfunk verkauft im Wesentlichen Systeme, die durch Behörden oder andere Institutionen zugelassen werden müssen. Sollten sich gesetzliche Änderungen ergeben, die eine Neuzulassung nach sich ziehen, führt dies zu zusätzlichen Kostenbelastungen im Konzern. Diese Aufwendungen lassen sich erst über den weiteren Abverkauf der Systeme refinanzieren, wenn die Kosten der Aufrechterhaltung der Zulassung bereits mit der erfolgten Auslieferung der Systeme abgegolten wurden.

### Risiko aus sich verändernden technologischen Anforderungen

Risiken können sich aus der Weiterentwicklung bestehender Technologien insbesondere in Bezug auf die fortschreitende Digitalisierung sowie die Etablierung neuer Softwaresysteme ergeben, sofern die Neuerungen bisherige Standards ablösen bzw. deren Marktanteile verringern. Vor allem in Bereichen, in denen Funkwerk eine technologisch führende Position hat, könnte es dadurch zu Umsatzrückgängen kommen. Wir begegnen diesem Risiko durch intensive F&E-Aktivitäten und fortgesetzte Investitionen in innovative Produkte und Lösungen auf Basis neuester Technologien. Zudem sichern wir unsere technologische Marktstellung

durch eine kontinuierliche Kommunikation mit Kunden, Lieferanten und anderen Marktteilnehmern und richten unser Produktspektrum konsequent an deren Anforderungen aus.

### Geopolitische Risiken

Durch den 2022 entfachten und weiter andauernden Krieg in der Ukraine haben sich die geopolitischen Risiken insgesamt deutlich erhöht. Die Konsequenzen sowie die bestehenden Sanktionspakete sind für die deutsche Wirtschaft unmittelbar zu spüren, die anhaltende Kriegssituation kann zu weiteren negativen Auswirkungen auf die weltweite Konjunktur führen. Insbesondere die deutlich gestiegenen Öl- und Gaspreise sowie die anhaltende hohe Inflation werden voraussichtlich für weitere Wachstumseinbußen sorgen. Darüber hinaus haben Kriegszustände Auswirkungen auf der Beschaffungsseite wie zum Beispiel Lieferausfälle sowie Störungen in der Lieferkette zum Kunden zur Folge. Auch die Geschäftstätigkeit des Funkwerk-Konzerns könnte durch die Sanktionsbeschränkungen negativ beeinflusst werden.

Weitere geopolitische Risiken resultieren aus einer möglichen Eskalation des Nahost-Konflikts, den Spannungen zwischen China und Taiwan und zwischen China und den USA.

### Risiken aus möglichen Pandemien

Unkalkulierbare Situationen wie die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die die Weltwirtschaft in den letzten Jahren erheblich belasteten, stellen ein Risiko dar, das Einfluss auf sämtliche Bereiche des Unternehmens haben und nicht vollumfänglich abgesichert werden kann. Im Jahresverlauf 2023 haben sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich reduziert. Jedoch lassen sich weitere Folgen der Pandemie oder auch mögliche neue Pandemien nicht prognostizieren.



## RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWEN- DUNG VON FINANZINSTRU- MENTEN

Die wesentlichen finanziellen Verbindlichkeiten des Unternehmens umfassen zum Bilanzstichtag Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Sie dienen hauptsächlich der Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit.

Die Funkwerk AG verfügt über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Forderungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren.

Das Unternehmen ist Kredit- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Steuerung dieser Risiken übernimmt das Management. Es stellt sicher, dass die mit Finanzrisiken verbundenen Tätigkeiten der Funkwerk AG in Übereinstimmung mit den dafür nötigen Handlungsanweisungen ausgeführt und Finanzrisiken entsprechend dieser Richtlinien und unter Berücksichtigung der Risikobereitschaft der Gesellschaft identifiziert, bewertet sowie gesteuert werden. Das Risikomanagement berücksichtigt auch Risikokonzentrationen über einzelne Geschäftsvorfälle oder Konzernunternehmen.

Die Handlungsanweisungen zur Steuerung der im Folgenden dargestellten Risiken wurden von der Unternehmensleitung geprüft und beschlossen.

### Ausfallrisiko

Falls ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenrahmenvertrags nicht oder nicht korrekt nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt, entsteht ein Ausfallrisiko für den Funkwerk-Konzern. Im Rahmen ihrer operativen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft Kreditrisiken (insbesondere aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehen) und Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit, einschließlich Einlagen bei Banken und Finanzinstituten sowie sonstigen Finanzinstrumenten, ausgesetzt.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Ausfallrisiko aus Forderungen besteht vorrangig bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus der operativen Geschäftstätigkeit. Alle Kunden der Funkwerk AG werden basierend auf Verfahren und Kontrollen für das Ausfallrisikomanagement gesteuert. Gemäß den internen Risikoeinstufungsmerkmalen werden für sämtliche Kunden Kreditgrenzen festgelegt, wobei sich die Merkmale nach Umsatzgrenzen und Bestellhäufigkeiten über definierte Zeiträume richten. Grund-

sätzlich erfolgt eine Aufteilung in risikolose und risikobehaftete Kunden. Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regelmäßig überwacht und etwaige überfällige Zahlungen umgehend angemahnt und eingefordert. Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Berichtsstichtag für die wesentlichen Kunden auf Einzelbasis analysiert.

#### **Finanzinstrumente und Einlagen**

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Banken und Finanzinstituten wird in Übereinstimmung mit der Unternehmensstrategie gesteuert. Das Risiko wird grundsätzlich als gering eingeschätzt, da Funkwerk überwiegend mit Geschäftsbanken mit ausgezeichneter Bonität zusammenarbeitet, ist jedoch immer in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung auf den weltweiten Finanzmärkten zu beurteilen.

#### **Liquiditätsrisiko**

Der Funkwerk-Konzern begegnet Liquiditätsrisiken sowie möglichen kurzfristigen Zahlungsstromschwankungen durch ein striktes Cash-Management. Zudem überwacht das Unternehmen das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels eines periodischen Liquiditätsplanungs-Tools, das für den kurzfristigen Planungshorizont auf den Tag genau erfolgt. Alle sonstigen Verbindlichkeiten haben in der Regel eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### **Fremdwährungsrisiko**

Das Risiko aus Fremdwährungstransaktionen wird als gering eingeschätzt, da alle wesentlichen Geschäftsvorfälle im Funkwerk-Konzern in Euro abgewickelt werden.

#### **Zinsänderungsrisiko**

Der Vorstand sieht derzeit kein signifikantes Zinsänderungsrisiko im Rahmen der kurzfristigen Finanzierung. Zudem wird diesem Risiko bei Verträgen mit verbundenen Unternehmen durch die Vereinbarung von festgelegten Zinssätzen begegnet. Die langfristige Entwicklung der Pensionsverpflichtungen hängt unter anderem von der Entwicklung des Zinsniveaus ab. Die weitere Entwicklung der Zinssätze, die die Höhe der Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen beeinflussen, kann aufgrund der unsicheren Entwicklung der Finanzmärkte nicht hinreichend verlässlich eingeschätzt werden.

#### **Kapitalsteuerung**

Das Eigenkapital umfasst das auf die Anteilseigner der Funkwerk AG entfallende Kapital sowie die Eigenkapitalanteile von nicht beherrschenden Gesellschaftern des Konzerns. Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Unternehmens ist es, eine entsprechende Ausstattung mit Eigenmitteln als zentrales Steuerungselement sicherzustellen. Hierbei stellt die Eigenkapitalquote eine bedeutende Größe gegenüber Dritten dar, sodass bei negativer Entwicklung Risiken entstehen können.

## GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKEN

Die Einschätzung der Gesamtrisiken zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2023 hat sich gegenüber dem Vorjahresbilanzstichtag nicht wesentlich verändert. Insgesamt sind die Risiken, die Funkwerk eingeht, der unternehmerischen Tätigkeit angemessen. Nicht kalkulierbar bleiben die vorstehend ausgeführten Risiken, die sich aus dem anhaltenden Krieg in der Ukraine, der Verteuerung der Energiepreise sowie der hohen Inflation und die Unternehmensentwicklung nachteilig beeinflussen können.



## STRATEGISCHE AUSRICHTUNG & CHANCENBERICHT

Der Funkwerk-Konzern verfolgt unverändert das Ziel, ertragsorientiert zu wirtschaften sowie zu wachsen und die gute Wettbewerbsposition des Unternehmens zu festigen beziehungsweise auszubauen. Strategischer Schwerpunkt ist der Verkauf von Systemlösungen, den Funkwerk national und international vorantreiben will, um sich langfristig als Systemlösungs-Lieferant zu etablieren, was auch der Steigerung der Effizienz dient. Gleichzeitig werden die Kosten unter anderem durch eine möglichst weitgehende Automatisierung in der Fertigung optimiert. Erweitert wird das Dienstleistungs- und Servicegeschäft mit dem Ziel, die Kundenbindung zusätzlich zu stärken.

Von großer strategischer Bedeutung für die Entwicklung des Konzerns ist die Qualifizierung und Bindung von Fachpersonal. Mit unseren kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der Regel viele Jahre bei Funkwerk beschäftigt sind, verfügen wir über ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz und halten das im Unternehmen vorhandene Know-how über Technologiezyklen hinweg verfügbar. Deshalb sind wir bestrebt, unsere Beschäftigten mit attraktiven Anreizsystemen, interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und modernen Arbeitszeit-

konzepten an das Unternehmen zu binden. Gleichzeitig wollen wir verstärkt Maßnahmen ergreifen, um neue Talente und Experten, die Funkwerk als Technologieunternehmen laufend benötigt, zu rekrutieren.

Die erstklassigen Beziehungen zu den Kunden, die weiterhin intensiv gepflegt und bewusst vertieft werden, sind ebenfalls ein entscheidender Erfolgsfaktor für Funkwerk. Über den bestehenden, umfangreichen Kundenstamm kann Funkwerk zum einen das Neugeschäft forcieren, zum anderen haben wir die Chance, Migrationslösungen und Applikationen mit Zusatzfunktionen bei unseren Abnehmern zu platzieren.

Der Schienenverkehrssektor gewinnt sowohl unter dem Gesichtspunkt der nachhaltigen und umweltfreundlichen Ausgestaltung des Verkehrswesens als auch unter dem Aspekt zunehmender Urbanisierung weiter an Stellenwert und bildet damit für Funkwerk die Basis einer soliden nachhaltigen Unternehmensplanung und -entwicklung. Neben Lösungen zur Migration der mobilen Kommunikations- und Datenübertragungssysteme für Lokomotiven und Triebzüge vom Funkstandard GSM-R zum 5G-basierten FRMCS-Standard bietet Funkwerk im Bereich der Infrastruktur umfassende Lösungen zur Information und Sicherheit der Reisenden. Durch die von der Bundesregierung angekündigten Kürzungen bei den Bahninvestitionen entsteht jedoch eine erhebliche Budget-



lücke, die alle Funkwerk-Geschäftsbereiche betreffen könnte. Da die verbleibenden Mittel vornehmlich in den Erhalt der Schienenwege investiert werden sollen, ist insbesondere im wichtigen Zukunftsprojekt Digitalisierung mit deutlichen Verzögerungen zu rechnen.

Erhebliche Chancen bietet der stetig wachsende Markt für Sicherheitslösungen. Funkwerk verfügt über langjähriges Know-how in verschiedenen Sparten der Sicherheitstechnik und verfolgt die Strategie, sich langfristig zum ganzheitlichen Anbieter für komplexe Anlagen und Lösungen zu konstituieren.

KN verfügt über ein sehr umfassendes Know-how im Bereich elektrotechnischer Dienstleistungen, nicht zuletzt in Bereichen der kritischen Infrastruktur, und kann bei ausreichend vorhandener Ressource umfassende Full-Service-Projekte bei Kunden ausführen.

In allen Geschäftsbereichen sichert Funkwerk die Investitionen der Kunden durch verlässliche Servicedienstleistungen über die gesamte Nutzungsdauer der Produkte hinweg ab und bietet ein professionelles Life-Cycle-Management. Dadurch untermauern wir zusätzlich den engen Kontakt zu Kunden sowie Betreibern und damit die Chance, neue Lösungsansätze mitzugestalten.

## PROGNOSEBERICHT

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD 2024

Der Internationale Währungsfonds geht im laufenden Jahr von einer etwas besseren Entwicklung der Weltwirtschaft aus als bislang angenommen<sup>8</sup>. In seinem Update vom Januar 2024 hob er die Prognose im Vergleich zur letzten Schätzung vom Oktober 2023 um 0,2 %-Punkte an und erwartet jetzt ein globales Konjunkturwachstum von 3,1 %. Vor allem für die USA, China und große Schwellen- und Entwicklungsländer ist der IWF zuversichtlicher als bisher. Allerdings liegt der Anstieg deutlich unter dem Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2019 von 3,8 %, wofür laut IWF unter anderem die restriktive Geldpolitik vieler Notenbanken, weniger fiskalische Unterstützung und ein geringeres Produktivitätswachstum verantwortlich sind. Risiken bestehen insbesondere in den zahlreichen geopolitischen Spannungen sowie Naturkatastrophen und damit verbundenen Störungen in der Lieferkette. Auch eine möglicherweise länger anhaltende Inflation und eine Verstärkung der Immobilienkrise in China könnten negative Auswirkungen haben.

Für die Industrieländer rechnet der IWF 2024 insgesamt mit einer BIP-Steigerung von

1,5 %. Dabei steht der starken US-Wirtschaft (+2,1 %) die zwar verbesserte, aber immer noch sehr verhaltene Dynamik in der Euro-Zone gegenüber, in der lediglich ein Zuwachs von 0,9 % prognostiziert wird. Die Schätzung für die Entwicklungs- und Schwellenländer liegt bei plus 4,1 %, wobei positive Effekte erneut insbesondere aus China (+4,6 %) und Indien (+6,5 %) kommen sollen.

Die deutsche Wirtschaft wird nach Ansicht des IWF zwar wieder zulegen, aber nur minimal: Hier soll das BIP 2024 um 0,5 % wachsen. Als Hauptgründe für die schwache Entwicklung nennen die Experten eine geringe Binnennachfrage der privaten Haushalte und der Unternehmen, die derzeit nicht durch Exporte ausgeglichen werden kann. Hinzu kommt die Schuldenbremse, die notwendige staatliche Investitionen hemmt.

Die Auftragsbücher der deutschen **Bahnindustrie** sind noch immer gut gefüllt. Nach den 2023 erreichten Höchstwerten beim Auftragseingang sind nach Angaben des Verbands der Bahnindustrie (VDB) langfristige Investitionen nötig, um die Verbesserung des deutschen Schienenverkehrs nachhaltig fortzusetzen<sup>9</sup>. Die Branche brauche Planungssicherheit, vereinfachte Spielregeln und faire Maßnahmen gegen die Inflation. Mehr Kapazität und Zuverlässigkeit im Schienenverkehr werden nach Ansicht des Branchenverbands

<sup>8</sup> vgl. International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook Update, January 2024

<sup>9</sup> vgl. VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V., Presseinformation vom 20. März 2024

vor allem über die Digitalisierung erreicht, wobei nicht nur die Infrastruktur, sondern auch die Fahrzeuge aus- und umgerüstet werden müssen.

Trotz der Aufbruchsstimmung und der höheren politischen Aufmerksamkeit, die der Schienenverkehr erhält, blickt der Branchenverband mit Sorge in die Zukunft - insbesondere nachdem die von der Bundesregierung im September 2023 angekündigten, dringend notwendigen Rekordinvestitionen durch die Bereinigung des Bundeshaushalts infolge des Verfassungsgerichtsurteils zur Schuldenbremse erheblich gekürzt wurden<sup>10</sup>. Zwar sollen 2024 rund 2,7 Mrd. Euro mehr in die Bahnindustrie fließen als im Vorjahr, allerdings bleiben die bereitgestellten Mittel weit unter dem Investitionsbedarf<sup>11</sup>. Laut VDB besteht bis 2027 eine Budgetlücke von mehr als 17 Mrd. Euro. Zudem werden die verbleibenden Mittel vornehmlich in den Erhalt der Schienenwege investiert, während an der Digitalisierung sowie dem Neu- und Ausbau deutlich gekürzt wird.

Die Einsparungen treffen vor allem die heimische Bahnindustrie, denn insbesondere die digitale Ausrüstung für Bahnstrecken und Fahrzeuge wird laut VDB hauptsächlich am Standort Deutschland entwickelt und produziert. Ferner ist die Kürzung an Zukunftsprojekten mit den verkehrspolitischen Zielen der

Regierung nach Ansicht des Branchenverbands unvereinbar. Die Digitalisierung bildet eine Grundlage für das Hochleistungsnetz und grenzüberschreitende Interoperabilität in der EU sowie für mehr Stabilität und Kapazität im Netz.

Der Markt für **digitale Sicherheits-, Überwachungs-, Kommunikations- und Netzwerktechnik** in Deutschland wächst nach Angaben des BHE deutlich, allerdings gibt es Unterschiede bei den einzelnen Gewerke<sup>12</sup>. Nach Einschätzung des Branchenverbands entwickelt sich der Markt weiter in Richtung softwaregetriebene, vernetzte Produkte und Systeme, wodurch sich auch neue Marktfelder eröffnen. Zudem bildet die Integration in die Gebäudetechnik eine starke Basis für künftiges Wachstum. Grundsätzlich ergeben sich für den Markt große Chancen aus der Gefahr durch Terrordrohungen, Grenzstreitigkeiten und Flüchtlingskrisen, die zu einer verstärkten Nachfrage nach Sicherheitsmaßnahmen führen. Als Herausforderung sieht der BHE unter anderem die Entwicklung der Baukonjunktur und den Fachkräftemangel.

Die Aussichten für die deutsche **Elektro- und Digitalindustrie** sind angesichts des aktuell schwierigen konjunkturellen Umfelds mit Inflation sowie vergleichsweise hohem Zins- und Energiepreisniveau zurückhaltend. Der Branchenverband ZVEI rechnet 2024 mit

10 vgl. VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V., Presseinformation vom 11. Januar 2024

11 vgl. VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V., Presseinformation vom 19. Januar 2024

12 vgl. BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., Presseinformation vom 28. Juni 2023

einer Wachstumsdelle und prognostiziert einen Rückgang der realen Produktion um 2 %<sup>13</sup>. Einer ZVEI-Mitgliederbefragung zufolge wollen allerdings 60 % der Unternehmen ihre Investitionstätigkeit trotz der unsicheren geo- und innenpolitischen Lage weltweit erhöhen. Chancen ergeben sich vor allem durch die Megatrends Elektrifizierung, Digitalisierung und Automatisierung, die weiterhin intakt sind.

## PROGNOSE FUNKWERK-KONZERN

Der Vorstand geht davon aus, dass der Funkwerk-Konzern im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz in einer Bandbreite zwischen 158 und 165 Mio. Euro und ein positives operatives Betriebsergebnis in einer Spanne von 18 bis 20 Mio. Euro erreichen kann. Dabei wird in allen vier Geschäftsbereichen mit einer stabilen Nachfrage und der Umsetzung der geplanten Projekte sowie der damit einhergehenden Bearbeitung des Auftragsbestands gerechnet. Die Liquiditätssituation über alle Unternehmen der Funkwerk-Gruppe hinweg sollte sehr stabil bleiben, sodass die Möglichkeit der Zahlung einer Dividende weiter sehr realistisch beurteilt wird.

Das für 2024 geplante Investitionsvolumen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beträgt rund 6 Mio. Euro und

beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie technische Anlagen zur Ergänzung und zum Ersatz des Anlagenbestands. Zudem investiert Funkwerk weiter in die Optimierung der IT-Kapazitäten und Digitalisierung der Geschäftsprozesse.

Zum Ausbau der Geschäftsfelder prüft Funkwerk fortlaufend mögliche Zukäufe und Akquisitionen, um weitere Expansionschancen für den Konzern zu realisieren. Sofern sich marktfähige Gelegenheiten ergeben, die unsere Aktivitäten ergänzen und strategisch sinnvoll erweitern, wollen wir diese nutzen.

Die im Dezember 2023 übernommene Elektrotechnik und Elektronik Oltmann GmbH, Berlin, wird nach dem Closing im Februar 2024 ab März 2024 voll im Konzern konsolidiert. Sie ist spezialisiert auf Fahrgastinformationssysteme für den Eisenbahn-Regionalverkehr und ergänzt unser Portfolio um monochrome LED-Anzeiger. Mit der Integration können wir unsere Stellung im Bereich Fahrgastinformation für Eisenbahnen und ÖPNV im DACH-Markt wesentlich stärken.

Die sich aus der anhaltend schwierigen geopolitischen Lage ergebenden Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung bewirken deutliche Risiken, sodass die Prognose mit einem hohen Grad an Unsicherheit behaftet ist.

.....  
13 vgl. ZVEI Presseinformation 4/2024, 29. Januar 2024



## GESAMTAUSSAGE ZUR KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Der Vorstand der Funkwerk AG geht davon aus, dass der Konzern im Geschäftsjahr 2024 unter Berücksichtigung der beschriebenen Chancen- und Risikosituation einen Konzernumsatz in einer Bandbreite von 158 bis 165 Mio. Euro und ein Betriebsergebnis in einer Spannweite von 18 bis 20 Mio. Euro erreichen kann. Langfristig planen wir ein ertragsorientiertes Wachstum, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sollte unverändert stabil bleiben. Zahlreiche Risiken, die ausführlich im vorangegangenen Bericht durch den Vorstand erläutert wurden, führen zu einer Unsicherheit hinsichtlich der Prognosegenauigkeit.

Kölleda, 15. April 2024

Der Vorstand

Kerstin Schreiber

Dr. Falk Herrmann



# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

für das Geschäftsjahr 2023



2023

Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre!

Die Funkwerk AG hat im Geschäftsjahr 2023 erneut ihre Ziele erreicht und konnte sich in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld sehr gut behaupten. Diese positive Entwicklung ist zum einen ein Resultat der konsequenten und zielorientierten strategischen Ausrichtung der Funkwerk AG im letzten Jahrzehnt.

Zum anderen geht dieser Erfolg auch zu einem großen Teil auf das hohe Engagement und die stetige Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück, denen ich an dieser Stelle ebenso wie den Geschäftsführern der operativen Tochtergesellschaften und dem Vorstand herzlich danken möchte. Sie haben auch im abgelaufenen Jahr wieder Verantwortung übernommen, schnell und flexibel auf die Herausforderungen reagiert und unser Unternehmen vorangebracht.

Diese hervorragende Leistung möchten wir zu Beginn unseres Berichts besonders würdigen.

## ZUSAMMENARBEIT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat begleitete die Geschäftsentwicklung der Funkwerk AG und des Konzerns. Der Aufsichtsrat nahm 2023 alle ihm laut Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben gewissenhaft und sorgfältig wahr. Den Vorstand haben wir bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beratend begleitet und überwacht.

Durch schriftliche und mündliche Berichte informierte uns der Vorstand regelmäßig und umfassend über sämtliche für das Unternehmen wesentlichen Themen. Dazu gehörten strategische Maßnahmen, der operative Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften und des Konzerns, die aktuelle Lage des Unternehmens inklusive der Risikobeurteilung und der finanziellen Situation, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie etwaige Abweichungen davon.

Auch die Corporate Governance und die Einhaltung der immer stärker zunehmenden Unternehmenspflichten aus einer Vielzahl

von neuen regulatorischen Anforderungen der EU und der Bundesregierung nahmen einen breiten Raum ein.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats diskutierten in ihren Sitzungen regelmäßig die relevanten Geschäftsvorgänge und Inhalte. Der Vorstand stand dabei für Erläuterungen und die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Über die Treffen hinaus standen die Aufsichtsratsmitglieder in regelmäßigem telefonischem Kontakt miteinander. Zudem fand ein enger, stetiger Informations- und Gedankenaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und den Mitgliedern des Vorstands statt.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war stets offen, vertrauensvoll und konstruktiv. In alle wichtigen Entscheidungen und Maßnahmen waren die Mitglieder des Aufsichtsrats eingebunden und diskutierten diese anhand der vom Vorstand zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie auf Basis mündlicher Informationen ausführlich. Über zustimmungspflichtige Geschäfte entschieden wir nach eingehender Erörterung.

Es gab im Berichtsjahr keine Interessenskonflikte von Organmitgliedern im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Amtes.

### AUFSICHTSRATSSITZUNGEN 2023

Im Geschäftsjahr 2023 trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen zusammen, die am 25. April, 31. Juli, 26. Oktober und 19. Dezember stattfanden und jeweils in Präsenz abgehalten wurden. Bei allen Sitzungen war das Gremium vollzählig anwesend. Der Aufsichtsrat war somit immer beschlussfähig. Auch der Vorstand nahm an den Sitzungen teil, soweit es nicht um Angelegenheiten ging, die in seiner Abwesenheit zu behandeln waren.

Zu den Themen, die regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen besprochen wurden, gehörten der jeweils aktuelle Geschäftsverlauf der Funkwerk AG und des Konzerns, die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie laufende Rechtsangelegenheiten.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Weiterentwicklung der Personalstrategie und die Erörterung individueller Personalangelegenheiten. Gesetzliche Vorgaben aus den Bereichen Risikomanagement, Governance und Compliance wurden ebenfalls wiederkehrend diskutiert, durch den Vorstand dargestellt und mit dem Aufsichtsrat beraten.

Darüber hinaus standen in allen Sitzungen des Geschäftsjahres die aktuelle Markt- und Wettbewerbssituation, Möglichkeiten und Maßnahmen zur Umsetzung der Strategien sowie mögliche Akquisitionen und Beteiligungen zur Debatte.

In der Aufsichtsratssitzung am **25. April** präsentierte der Vorstand über die wiederkehrenden Themen hinaus die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr 2022, das trotz des Kriegs in der Ukraine, enormer Preissteigerungen und Störungen in den Lieferketten mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen wurde. Der Vorstand erläuterte die Jahresabschlüsse der Funkwerk AG sowie des Konzerns, die Lageberichte sowie den Abhängigkeitsbericht.

Die für die Funkwerk AG verantwortlichen Wirtschaftsprüfer der BDO AG waren zeitweise per Videokonferenz zugeschaltet und informierten über den Verlauf und die Ergebnisse ihrer Prüfung der Jahresabschlüsse inklusive Lageberichte, Abhängigkeitsbericht sowie Bericht des Aufsichtsrats. Darüber hinaus legten sie den Prüfungsauftrag, die wesentlichen Prüfungsschwerpunkte und besondere Feststellungen dar und bestätigten die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Nach umfassender Diskussion billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2022 der Funkwerk AG, den Konzernabschluss, die Lageberichte sowie den Abhängigkeitsbericht.

Darüber hinaus wurde der Dividendenvorschlag für die Hauptversammlung 2023 nach eingehender Debatte - unter Berücksichtigung der hohen Konzernjahresüberschüsse in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 und unter Einbeziehung der erwarteten Liquiditätsentwicklung des Funkwerk-Konzerns - auf einen Wert von 1,50 Euro je Aktie festgelegt. Außerdem setzte sich das Gremium mit der Vorbereitung der am 4. Juli 2023 in Erfurt stattfindenden Hauptversammlung sowie laufenden Akquisitionsvorhaben auseinander.

Bereits im Vorfeld der Sitzung hatte der Vorstand am 19. April 2023 im Rahmen einer Videokonferenz den geplanten Erwerb von 60 % der Geschäftsanteile an der Radionika Sp. z o.o. inklusive der hohen strategischen Bedeutung für die weitere Entwicklung des Geschäftsbereichs Zugfunk ausführlich erläutert. Nach Darstellung des aktuellen Verhandlungsstands und zusätzlichen Erläuterungen hatte der Aufsichtsrat das Vorhaben im Umlaufverfahren genehmigt. Die notarielle Beurkundung der Akquisition erfolgte am 26. April 2023.

Über den erfolgreichen Abschluss des Anteilserwerbs berichtete der Vorstand während der Sitzung am **31. Juli**. Dabei wurde auch über die Integration der Radionika Sp. z o.o. und die daraus folgenden Auswirkungen auf den Geschäftsbereich Zugfunk debattiert. Ein Schwerpunkt des Treffens war die Zielsetzung und die Strategie des Geschäftsbereichs Sicherheitslösungen, die vom Vorstand dargelegt und im Gremium intensiv erörtert wurde.

Der Vorstand informierte umfassend über die aktuelle Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Bereichs, Spezifika und Chancen des Sicherheitsmarktes sowie mögliche Zukunftsoptionen für die Funkwerk AG. Auch die Ende Juni 2023 vollzogene Verschmelzung der Tochtergesellschaften Funkwerk video systeme GmbH und Funkwerk vipro.sys GmbH sowie die anschließende Umfirmierung in Funkwerk Security Solutions GmbH wurde erörtert. Das Gremium besprach weitere Schritte und künftige Fokusthemen wie Kommunikationsmaßnahmen oder den aktuellen Personalbedarf, der sich aus der Neuausrichtung der Tochtergesellschaft ergibt.

Am **26. Oktober** erfolgte ein Update zur Strategie des Geschäftsbereichs Sicherheitslösungen. Auch über den Verlauf, aktuelle Vorhaben und Projekte in den anderen Bereichen erstattete der Vorstand ausführlich Bericht. Im Rahmen der mittelfristigen Planung für die Jahre 2024-2027 stellte der Vorstand sowohl strategische Ziele als auch geplante Investitionen vor. Darüber hinaus wurden Chancen und Risiken sowie die Auswirkungen auf die Liquidität des Funkwerk-Konzerns debattiert. Ein weiterer Diskussionsgegenstand des Treffens war die aktuelle Erwartung für die Geschäftszahlen zum Jahresende 2023.

Im Rahmen der Sitzung am **19. Dezember** beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Geschäftsentwicklung des Jahres 2023 und im Schwerpunkt mit der Unternehmensplanung 2024 sowie der Mittelfristplanung 2025-2027.

Der Vorstand stellte eingehend die Prämissen der Planung vor und erläuterte die Details zur erwarteten Vermögens-, Finanz- und Ertragsentwicklung, wobei vor allem die Finanzplanung und Maßnahmen zur Reduzierung des hohen Working Capital intensiv diskutiert wurden. Umfassend besprochen wurden außerdem aktuelle Fortschritte und Maßnahmen des Geschäftsbereichs Sicherheitslösungen sowie der zukünftige Personalbedarf zur möglichst schnellen erfolgreichen Umsetzung der Wachstumsstrategie.

Ein weiterer Schwerpunkt war der geplante Erwerb der Elektrotechnik & Elektronik Oltmann GmbH, Berlin, durch den Geschäftsbereich Fahrgastinformation.

Die Akquisition wurde vom Gremium genehmigt, die notarielle Unterzeichnung des Kaufvertrags fand am 21. Dezember 2023 statt.

Ferner wurden in dieser Sitzung neue gesetzliche Regelungen mit Auswirkung auf die Funkwerk AG erörtert. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat insbesondere über Maßnahmen zur Umsetzung des ab 1. Januar 2024 geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Umsetzung des Entgelttransparenz- und des Hinweisgeberschutzgesetzes sowie die daraus resultierenden Verpflichtungen bzw. die freiwillige Berichterstattung für die Funkwerk AG.

## JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG 2023

Die Hauptversammlung der Funkwerk AG bestellte am 4. Juli 2023 erneut die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg, Zweigniederlassung München, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023. Vorab versicherten die Prüfer, dass sie im Berichtsjahr neben diesem Auftrag keine wesentlichen Leistungen für die Gesellschaft erbracht haben und keine Umstände vorlagen, die ihre Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten.

BDO prüfte die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs HGB aufgestellten Jahresabschlüsse der Funkwerk AG und des Konzerns, die Lageberichte sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) und erteilte jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Nach Einschätzung der Prüfer beschreiben die Lageberichte die Situation der Einzelgesellschaft und des Konzerns sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung in treffender Weise. Auch die Anforderungen an das Risikomanagement wurden in geeigneter Weise umgesetzt.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen die Jahresabschlüsse der Funkwerk AG und des Konzerns, die Lageberichte und die Berichte des Abschlussprüfers rechtzeitig vor. Der Vorstand erläuterte diese in der ordent-



lichen Sitzung des Gremiums am 24. April 2024 und diskutierte die Unterlagen mit dem Aufsichtsrat. Während der Sitzung legten die Abschlussprüfer der BDO das Ergebnis ihrer Prüfungen sowie den Bericht des Wirtschaftsprüfers dar, beantworteten Fragen der Aufsichtsratsmitglieder und bestätigten dem Gremium die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sowie des internen Kontrollsystems.

Nach eigener Prüfung der Berichte hatte der Aufsichtsrat keine Einwände und billigte einstimmig den Jahresabschluss der Funkwerk AG, den Konzernabschluss sowie die Lageberichte für das Jahr 2023. Der Jahresabschluss der Funkwerk AG zum 31.12.2023 ist damit festgestellt. Die Gewinnverwendung und der Dividendenvorschlag zur Entscheidung durch die Hauptversammlung 2024 wurde mit Blick auf den erneut hohen Konzernjahresüberschuss, den aktuellen Finanzstatus und die erwartete Geschäfts- und Liquiditätsentwicklung 2024 intensiv erörtert. Demnach soll für das Geschäftsjahr eine Dividende von 0,75 Euro je Aktie ausgeschüttet werden.

Für den nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) erteilte die

BDO AG folgenden Bestätigungsvermerk: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“ Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht ebenfalls geprüft und erhebt keine Einwände gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands und das Prüfungsergebnis der Abschlussprüfer.

## AUSBLICK

Das Geschäftsjahr 2024 wird aus heutiger Sicht erneut von großen Herausforderungen und Unsicherheiten geprägt sein. Diese resultieren unter anderem aus den Kriegen in der Ukraine und Israel, aber auch aus weiteren schwelenden geopolitischen Krisen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere in Deutschland sind relativ schwierig, die Rezession und die starken Sparmaßnahmen in den öffentlichen Haushalten können sich auch auf die Funkwerk AG auswirken. Wir gehen dennoch davon aus, dass sich der Geschäftsverlauf der Funkwerk AG und ihrer Geschäftsbereiche weiter plangemäß positiv entwickelt. Mittel- und langfristig hat unser Unternehmen wegen des erwarteten anhaltend hohen Kundenbedarfs in allen Geschäftsbereichen großes

Wachstumspotenzial, das wir durch die stringente Umsetzung der beschlossenen Strategien ausschöpfen wollen.

Der Aufsichtsrat wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Vorstandsteam und den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften viel Erfolg bei den bevorstehenden, anspruchsvollen Aufgaben.

Kölleda, im April 2024

Für den Aufsichtsrat der Funkwerk AG

Dr. Michael Radke

Vorsitzender des Aufsichtsrats

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

**Dr. Michael Radke**, München,  
Geschäftsführer (CEO) der Hörmann Holding GmbH & Co. KG,  
Vorsitzender

**Johann Schmid-Davis**, Zorneding,  
Geschäftsführer (CFO) der Hörmann Holding GmbH & Co. KG,  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Oliver Maaß**, München,  
selbständiger Rechtsanwalt im Bereich Aktienrecht in der  
Kanzlei Eversheds Sutherland (Germany) Rechtsanwälte  
Steuerberater Solicitors Partnerschaft mbB







# REFERENZPROJEKTE

des Geschäftsjahres 2023



2023

*Traditional. Innovative. Solutions.*

## REFERENZ | ZUG- UND DATENFUNK

Mehrheitsbeteiligung an der polnischen Radionika Sp. z o.o.

Im April 2023 übernahm die Funkwerk AG 60 % der Geschäftsanteile der polnischen Radionika Sp. z o.o., Krakau, von den bisherigen Minderheitsgesellschaftern sowie dem Hauptgesellschafter, welcher weiter für die Gesellschaft tätig bleibt.

Wie auch die Funkwerk Systems GmbH ist Radionika auf die Entwicklung und Herstellung von Zugfunkterminals unter der Marke Koliber und Funkkommunikationssysteme für Eisenbahninfrastrukturen spezialisiert. Das sehr gut am polnischen Markt etablierte Unternehmen mit rund 25 Mitarbeitern erwirtschaftet stetig positive Jahresüberschüsse und investiert fortlaufend in die Weiterentwicklung seiner Systemlösungen.

Mit der Übernahme konnte die Funkwerk Systems GmbH ihre Entwicklungsressourcen sowie die vertrieblichen Optionen erweitern und ihre internationale Stellung bei Mobilfunksystemen für den Schienenverkehr ausbauen. „Wir freuen uns“, betont Kerstin Schreiber, Vorstand der Funkwerk AG, „dass das sehr kompetente Team von Radionika Teil unserer Unternehmensgruppe ist. Die Produkte von Radionika erweitern unser Lösungsportfolio und unsere Marktzugänge insbesondere im osteuropäischen Raum.“





„Wir freuen uns, dass das sehr kompetente Team von Radionika Teil unserer Unternehmensgruppe ist. Die Produkte von Radionika erweitern unser Lösungsportfolio und unsere Marktzugänge insbesondere im osteuropäischen Raum.“

Kerstin Schreiber

*Traditional. Innovative. Solutions.*

## REFERENZ | FAHRGASTINFORMATION

### Auf Wachstumskurs

Der Funkwerk-Geschäftsbereich für Fahrgastinformationssysteme konnte seine Position am Markt im vergangenen Geschäftsjahr deutlich stärken. In Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH) erhielt das Unternehmen den Zuschlag für gleich mehrere größere Aufträge. Die abgeschlossenen Rahmenverträge mit den großen Bahnunternehmen Deutsche Bahn (DB AG), BLS Lötschbergbahn AG (BLS AG) und Österreichische Bundesbahnen (ÖBB) erstrecken sich über mehrere Jahre Laufzeit und umfassen ein Umsatzvolumen von bis zu 50 Mio. Euro.

So übernimmt Funkwerk unter anderem für die Deutsche Bahn die Entwicklung, Lieferung und den Service einer neuen Generation von ZugInfoMonitoren (ZIM), die auf Bahnsteigen und in Empfangsgebäuden installiert werden. Ziel der DB ist es, bis 2030 alle Bahnsteiganzeiger zu modernisieren und den Reisenden sowohl bestmögliche Kundeninformation zur Verfügung zu stellen als auch papierlose Bahnsteige zu ermöglichen. Mit verschiedensten Anzeigervarianten und Vitrinen wird Funkwerk in den kommenden vier bis sechs Jahren einen entscheidenden Beitrag dazu leisten.

Für den Kunden BLS AG, dem zweitgrößten Bahnunternehmen in der Schweiz, hat Funkwerk zwei individuell konzipierte Komponenten entwickelt: Eine Stele mit Monitor sowie eine Säule, die eine Text-to-Speech-Funktion sowie einen Taster für Bedarfshalte (Halt auf Verlangen) beinhaltet. Beide Systeme werden in mehreren Varianten geliefert und in das Eisenbahnnetz der BLS AG integriert. Auf diese Weise werden in den nächsten Jahren die landesweit installierten Kundeninformationssysteme des Bahnunternehmens schrittweise ausgetauscht und erneuert.







In Österreich sitzt mit der ÖBB ein langjähriger Kunde von Funkwerk. Der neu geschlossene Vertrag beläuft sich auf einen Zeitraum von acht Jahren. Funkwerk wird rund 2.800 für den Außenbereich geeignete Informationsstelen entwickeln, produzieren und installieren. Die digitalen Systeme zeigen verschiedene Mobilitätsinformationen und Auskünfte zum Bahnhof an.

Auch diese Rahmenvereinbarung sichert die Auslastung des Geschäftsbereichs Fahrgastinformation und zeigt ein weiteres Mal, dass Funkwerk als Gesamtlösungsanbieter auftritt. Neben der Entwicklung von Software und Hardware unterstützt das Unternehmen die Kunden von Beginn an bei der Definition der Lösung, der Umsetzung des Projekts, der Inbetriebnahme und beim Service bis hin zum After-Sales-Service.

## STÄRKUNG DER EXPERTISE IM DACH-MARKT FÜR FAHRGASTINFORMATION

Neben der guten Auftragslage profitierte der Geschäftsbereich Fahrgastinformation zum Jahresende auch von einer weiteren strategischen Maßnahme: Mit der Entscheidung, zum 1. Januar 2024 einhundert Prozent der Gesellschaftsanteile an der Elektrotechnik und Elektronik Oltmann GmbH (Oltmann GmbH) aus Berlin zu übernehmen, ist es den Verantwortlichen gelungen, den eigenen Footprint im Bereich ÖPNV und dem regionalen Bahn-Markt zu stärken.

Die Oltmann GmbH ist auf Fahrgastinformationssysteme für den Eisenbahn-Regionalverkehr spezialisiert. Im Durchschnitt der letzten vier Jahre erwirtschaftete das Unternehmen mit seinen rund 40 Mitarbeitenden einen Umsatz im niedrigen zweistelligen Millionen-Bereich. Zukünftig wird die Oltmann GmbH als eigenständige GmbH in der Funkwerk-Gruppe weitergeführt und dem Geschäftsbereich Fahrgastinformation zugeordnet. „Gemeinsam können wir von Synergien in den Bereichen Entwicklung, Service, Fertigung und Vertrieb der Fahrgastinformationssysteme profitieren“, ist Dr. Falk Herrmann, Vorstand der Funkwerk AG, überzeugt.

Die Anzeigesysteme aus dem Hause Oltmann werden in Deutschland entwickelt und produziert. Sie ergänzen das bestehende Funkwerk-Portfolio unter anderem um monochrome LED-Anzeiger, wie z. B. dem DSAPlus (DigitalerSchriftAnzeiger), mit dem die Oltmann GmbH erfolgreich die Deutsche Bahn beliefert. Dank der Übernahme wird nun Funkwerk zum 100-prozentigen Lieferanten bei der Deutschen Bahn für den Rahmenvertrag DSAPlus und baut die Zusammenarbeit mit Deutschlands größtem Bahnunternehmen weiter aus.

# OLTMANN

Mit diesem Logo präsentiert sich die Firma Elektrotechnik und Elektronik Oltmann GmbH zukünftig als Member of Funkwerk-Gruppe.

„Gemeinsam können wir von Synergien in den Bereichen Entwicklung, Service, Fertigung und Vertrieb der Fahrgastinformationssysteme profitieren“

Dr. Falk Herrmann



## REFERENZ | SICHERHEITSLÖSUNGEN

Entwicklung vom Anbieter von Videosystemen zum Systemintegrator für ganzheitliche Sicherheitslösungen

Integrierte Sicherheitslösungen – ganzheitlich konzipiert, mit langjährigem Know-how projektiert, herstellerunabhängig realisiert: Die Funkwerk Security Solutions GmbH bietet modernste Sicherheitstechnik für Verkehrsinfrastruktur, Industrie, Behörden und kritische Infrastrukturen (KRITIS).

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Nürnberg und bundesweiten Niederlassungen von Hamburg bis München tritt als Sicherheitsintegrator mit eigenen Softwarelösungen in den Bereichen Videoüberwachung und Gefahrenmanagement auf. Optimierung und Digitalisierung analoger Prozesse, unter anderem im Schienen- und Straßenverkehr und in der kritischen Infrastruktur, gehören dabei zu den Diversifizierungsmerkmalen.

Die Funkwerk Security Solutions GmbH ist 2023 aus der Verschmelzung der Funkwerk video systeme GmbH und der Funkwerk vipro.sys GmbH hervorgegangen, um vorhandene Synergiepotenziale bei der Entwicklung des Geschäftsbereichs noch besser zu nutzen. Unter einem Dach sind nun jahrzehntelange Erfahrung in der Videotechnik, zum Beispiel mit der Videomanagementsoftware posa.palleon® und den High-Performance Schwenk-Neige-Köpfen Platon®NEO, mit einer der fortschrittlichsten Gefahrenmanagement-Plattformen, ViPRO.gms®, gebündelt. Ergänzt um tiefe IT-Lösungskompetenz und unterstützt durch gezielte Investitionen in Vertrieb, Entwicklung und strategische Partnerschaften trägt Funkwerk damit den Kundenerwartungen an einen modernen Lösungsanbieter für Sicherheitstechnik Rechnung.



Funkwerk Security Solutions nutzt wertvolle Synergieeffekte aus Videotechnik und Gefahrenmanagement.

## GANZHEITLICHES LÖSUNGSPORTFOLIO ALS ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

Fokus der Funkwerk Security Solutions GmbH ist die Entwicklung ganzheitlicher IP-basierter Sicherheitslösungen mit entsprechenden Planungs-, Integrations-, Projektmanagement- und Wartungsdienstleistungen. Hierbei wird auf weit gefächerte Erfahrungen mit komplexen Sicherheitstechnik-Projekten für die Verkehrsinfrastruktur von der Schiene über Autobahnen und Wasserstraßen bis hin zu Flughäfen, für Unternehmen mit KRITIS-Anforderungen, Banken, Behörden und für Industriekunden aufgebaut. Mit ViPRO.gms® als Integrationsplattform werden komplexe

Lösungen zum integrierten Management ermöglicht, für verschiedenste Anwendungen in Leitstellen oder Einsatzzentralen. Mit Hilfe von posa.palleon® und Platon®NEO löst Funkwerk herausfordernde Aufgabenstellungen in der Videoüberwachung. Eine wachsende Anzahl strategischer Partnerschaften mit Herstellern von Video-, Einbruch- und Brandmeldeanlagen, Perimetersystemen, Zutritts- und Abrechnungslösungen sowie IT-Systemkomponenten sorgt für maßgeschneiderte spartenübergreifende Lösungen.

*Traditional. Innovative. Solutions.*



**funkwerk**  **ViPRO.gms®**

## SICHERE INFORMATIONSTECHNOLOGIE FÜR HÖCHSTE ZUVERLÄSSIGKEIT

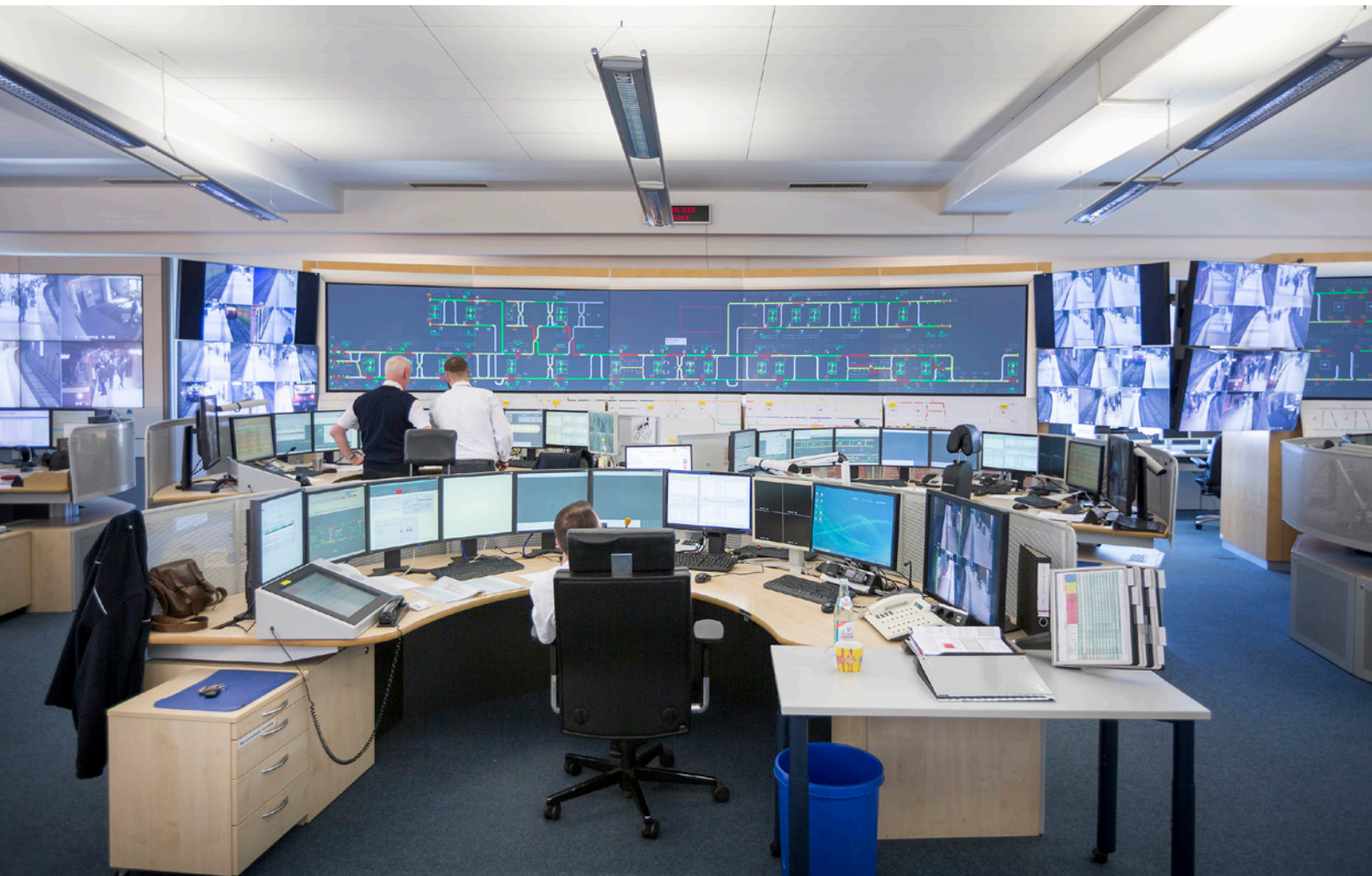
Die Kernkompetenz Sicherheitstechnik ergänzt die Funkwerk Security Solutions GmbH durch hochspezialisierte Leistungen im sensiblen Bereich der Informationstechnologie. Der Schutz vor externen Angriffen, das Vermeiden interner Risiken und die hohe Verfügbarkeit stehen dabei im Fokus der IT-Konzepte.

Die bundesweiten Niederlassungen stellen ein individuelles Komplettsystem aus Sicherheitstechnik und notwendiger Informations-

technologie von führenden IT-Herstellern sicher. Durch die konsistente Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen beim Auftraggeber garantiert Funkwerk mit seiner Expertise und einem Team aus erfahrenen Spezialisten eine zukunftsorientierte, sichere und nutzenstiftende Gesamtlösung.

## ZUKUNFTSWEISENDE LÖSUNGEN

Funkwerk Security Solutions konzentriert sich als Anbieter für professionelle Sicherheitssysteme auf einen Zukunftsmarkt mit hohem Wachstumspotenzial. Basis der Geschäftstätigkeit ist die führende technologische Kompetenz, ein tiefes Verständnis für die Anforderungen und die Infrastruktur der Kunden sowie die mittelständische Flexibilität. Hinzu kommen konkretes Anwenderwissen und eine den technologischen Wandel antizipierende Investitionspolitik.



## REFERENZ | TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN

### Kommunikationstechnik auf der Schiene: Erfolgreiche Meilensteine im Cottbuser Werk der DB Fahrzeuginstandhaltung

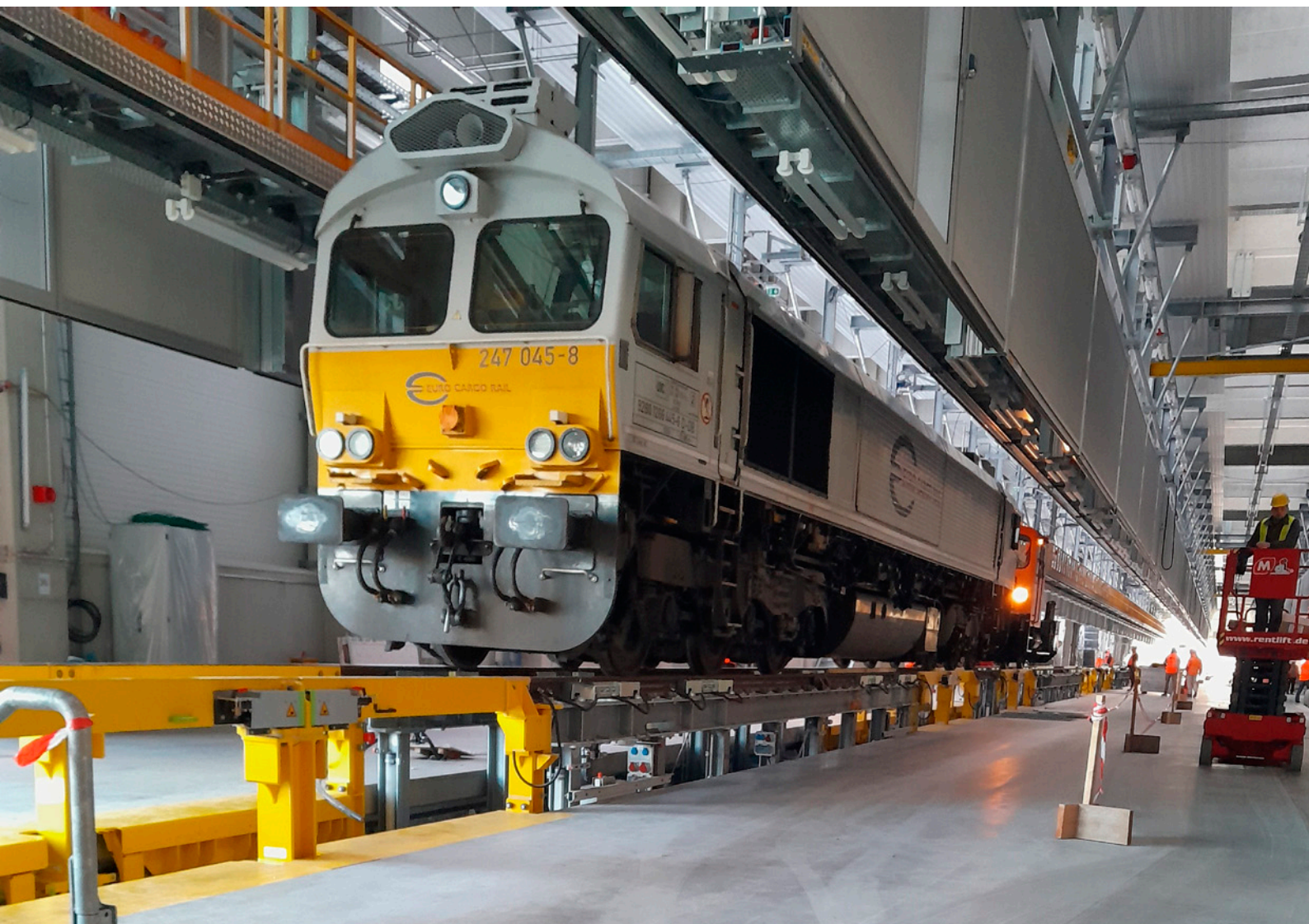
Das Cottbuser Werk der DB-Fahrzeuginstandhaltung feiert stolze 150 Jahre Bestehen und setzt mit dem Projekt "Das neue Werk Cottbus" ein Zeichen im Rahmen des Strukturwandels in Cottbus und der Lausitzer Region. Unter dem Leitspruch "Die Bahn kommt, bevor die Kohle geht" wurde am 7. Januar 2024 die Halle 2 des neuen Werks in Betrieb genommen, nachdem der erste Spatenstich im Mai 2022 erfolgte.

Die imposante Halle 2 erstreckt sich über 435 Meter Länge und 35 Meter Breite, bestehend aus zwei Gleisen. Ein beeindruckendes Bauwerk, das den Grundstein für das modernste Instandhaltungswerk der Deutschen Bahn bildet. Die Planungen für Halle 1, die bei einer Länge von etwa 500 Metern über 4 (bzw. 5) Gleise verfügen, sind bereits in vollem Gange. Die Fertigstellung der Halle 1 soll im Jahr 2026 erfolgen. Das Gesamtinvestitionsvolumen für das neue Werk Cottbus beträgt etwa eine Milliarde Euro, und es wird erwartet, dass es zu einem essenziellen Bestandteil der Instandhaltungsinfrastruktur der Deutschen Bahn wird.

In dieser wegweisenden Initiative ist die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH als Nachunternehmer der Rhomberg Bahntechnik GmbH engagiert. Das Partnerschaftsmodell „Schiene“ betont eine kooperative Zusammenarbeit, bei der ein gemeinsam vereinbarter Termin- und Kostenrahmen sowie die frühzeitige Einbindung aller Beteiligten im Fokus stehen.

Die laufenden Aufgaben in Phase 1 umfassen die Zielkostenermittlung für Halle 2, Grundlagenermittlung, Trassenprüfung, Angebotseinholung und -abstimmung für die Funkplanung sowie die Zielkostenermittlung und Entwurfsplanung für die Halle 1. Auch die Ausführungsplanung für die TK-Außenanlagen von Halle 2 ist bereits in Bearbeitung, inklusive der Erweiterung um die Baufeldfreimachung für Halle 1 und Cottbus Süd sowie die Zielkostenermittlung und Entwurfsplanung der TK-Anbindung der Bahnanlagen am Heizkraftwerk.





Nach Beauftragung beinhaltet die zweite Phase die Ausführungsplanung für alle TK-Anlagen sowie die gesamte Funkversorgung inkl. LWL-Kabelverlegung in beiden Hallen.

Mit diesen strategischen Schritten befindet sich das Cottbuser Werk auf dem Weg, nicht nur ein Symbol des Wandels, sondern auch ein Vorreiter in der modernen Bahnstandhaltung zu werden.

## FORTSCHRITTE UND HERAUSFORDERUNGEN BEI AKTUELLEN PV-PROJEKTEN

Der gewerbliche Photovoltaik-Ausbau in Deutschland ist ein Schlüsselfaktor für die Energiewende und den Klimaschutz. Durch den verstärkten Einsatz von Solaranlagen reduzieren wir CO<sub>2</sub>-Emissionen und fördern die Nutzung erneuerbarer Energien. Dies schafft nicht nur Arbeitsplätze in der Solarindustrie, sondern stärkt auch die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere in ländlichen Regionen. Zudem erhöht der Ausbau unsere Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und verbessert die Versorgungssicherheit durch eine dezentrale Energieversorgung. Innovation und Technologieentwicklung in der Solarbranche werden vorangetrieben, was langfristig zu kostengünstigerer Solarenergie führt.

Insgesamt ist der gewerbliche Photovoltaik-Ausbau ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Sicherung einer nachhaltigen Energiezukunft für Deutschland.

Mit drei Photovoltaik-Projekten in Billigheim und Haiterbach, welche zusammen über eine Gesamtleistung von über 31 Megawatt verfügen, trägt die Hörmann KN dazu bei, den notwendigen nachhaltigen Ausbau voranzutreiben.

### Solarpark ZEAG Billigheim

Hörmann KN arbeitete intensiv an dem 12 MW starken Solarpark für die ZEAG Billigheim, trotz Verzögerungen durch Brutzeiten der Feldlerche sowie fehlender Baugenehmigungen. Die

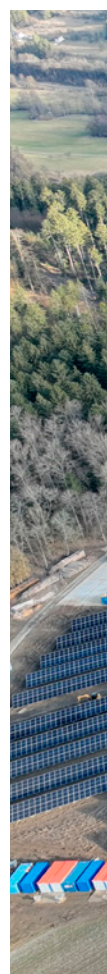
Bauarbeiten wurden durch schlechten, felsigen Boden und Regen erschwert. Nach einer Bauzeit von September 2023 bis Februar 2024 ist die Inbetriebnahme für April 2024 vorgesehen. Im Rahmen des Projektes wurden 10.000 Rammpfosten inkl. Vorbohrung zwei Meter im Boden platziert, um Druck- und Ziehkräften aus Wind, Schneelast und mögliche Setzungen entgegenzuwirken.

### Solarpark EnBW

#### Heiterbach Blätschenschneider

Die kleinste der drei Anlagen mit immerhin 8,6 MW Leistung in Haiterbach kämpfte ebenfalls mit Verzögerungen durch Umweltauflagen und Baugenehmigungen. Auch hier erforderten schwierige Geländebedingungen zusätzliche Anstrengung. Wie in Billigheim musste mit schwerem Gerät der Fels gebrochen und gebohrt werden, um die Gründung des Solargestells auf 4.000 Rammpfosten voranzutreiben.

Die Inbetriebnahme des Solarparks erfolgte im März 2024 nach einer viermonatigen Bauzeit im zweiten Halbjahr 2023. Seitdem speisen 16.000 Doppelglas-Module (4 Trafostationen, 51 Wechselrichter á 155 kW) mit einer Einzelleistung von 550 W auf einer 8 ha großen Fläche den nachhaltigen Sonnenstrom ins Netz ein. Die Anlage wird durch einen 1,4 Kilometer langen Zaun geschützt.



## Solarpark EnBW

### Haiterbach Unterschwandorf

Vor ähnlichen Herausforderungen stand das Solarpark-Projekt in Unterschwandorf. Auch hier erforderten Verzögerungen durch Brutzeiten, fehlende Baugenehmigungen sowie schwierige Geländebedingungen zusätzliche Ressourcen.

Nach der Inbetriebnahme Anfang März 2024 speist die Anlage aus 20.000 Doppelglas-Modulen á 550 W über 63 Wechselrichter und fünf Trafostationen 10,6 MW in das Stromnetz ein. Auch diese Anlage musste durch Rammpfosten, 8.000 Stück an der Zahl, im Feld begründet werden. Die 10 ha große Fläche wird durch einen 1,8 Kilometer langen Zaun geschützt.





# KONZERNABSCHLUSS

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023



2023

AKTIVA				31.12.2023	31.12.2022
				in TEUR	in TEUR
A.	Anlagevermögen				
	I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
		1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.678	1.256
		2.	Geschäfts- oder Firmenwert	13.977	10.218
		3.	Geleistete Anzahlungen	153	0
				15.808	11.474
	II.	Sachanlagen			
		1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	7.752	2.220
		2.	Technische Anlagen und Maschinen	5.355	3.212
		3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.400	2.553
		4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.408	5.553
				18.915	13.538
	III.	Finanzanlagen			
			Beteiligungen	244	244
				34.967	25.256
B.	Umlaufvermögen				
	I.	Vorräte			
		1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.080	13.840
		2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	39.950	36.368
		3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	4.325	3.450
		4.	Geleistete Anzahlungen	111	323
		5.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-20.248	-16.711
				41.218	37.270
	II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
		1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.940	26.212
		2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1	1
		3.	Sonstige Vermögensgegenstände	4.437	1.829
				34.378	28.042
	III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
				40.696	50.725
				116.292	116.037
C.	Rechnungsabgrenzungsposten			332	402
D.	Latente Steuern			2.532	2.567
E.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			185	163
				154.308	144.425

				PASSIVA	
				31.12.2023	31.12.2022
				in TEUR	in TEUR
A.	Eigenkapital				
	I.	Gezeichnetes Kapital			
		1.	Ausgegebenes Kapital	8.101	8.101
		2.	Nennbetrag eigener Anteile	-41	-41
				8.060	8.060
	II.	Kapitalrücklage		7.700	7.700
	III.	Gewinnrücklagen			
			Gesetzliche Rücklage	810	810
	IV.	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		81	0
	V.	Konzernbilanzgewinn		70.038	64.815
	VI.	Nicht beherrschende Anteile		2.435	0
				89.124	81.385
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen			1.522	633
C.	Rückstellungen				
		1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.686	6.854
		2.	Steuerrückstellungen	2.880	4.872
		3.	Sonstige Rückstellungen	42.712	42.145
				52.278	53.871
D.	Verbindlichkeiten				
		1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.226	5.077
		2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	234	469
		3.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: TEUR 2.398 (Vj.: TEUR 1.912) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 167 (Vj.: TEUR 185)	3.924	2.981
				11.384	8.527
E.	Rechnungsabgrenzungsposten			0	9
				154.308	144.425

		2023		2022	
		in TEUR		in TEUR	
1.	Umsatzerlöse		156.251		132.079
2.	Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen		4.449		-1.178
3.	Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 271 (Vj.: TEUR 119)		7.036		4.943
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.233		32.452	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.373	71.606	22.748	55.200
			<b>96.130</b>		<b>80.644</b>
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	40.960		31.366	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 255 (Vj.: TEUR 236)	7.570	48.530	5.999	37.365
6.	Abschreibungen				
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.612		2.355
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 264 (Vj.: TEUR 402)		16.186		12.637
			<b>26.802</b>		<b>28.287</b>
8.	Erträge aus Beteiligungen		16		13
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		399		56
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: TEUR 72 (Vj.: TEUR 134) - davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: TEUR 85 (Vj.: TEUR 198)		284		571
			<b>26.933</b>		<b>27.785</b>
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern: TEUR -71 (Vj.: TEUR 146)		8.924		8.212
12.	Ergebnis nach Steuern		<b>18.009</b>		<b>19.573</b>
13.	Sonstige Steuern		63		37
14.	Konzernjahresüberschuss		<b>17.946</b>		<b>19.536</b>
15.	Nicht beherrschende Anteile		<b>-633</b>		<b>0</b>
16.	Konzerngewinn		<b>17.313</b>		<b>19.536</b>
17.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<b>52.725</b>		<b>45.279</b>
18.	Konzernbilanzgewinn		<b>70.038</b>		<b>64.815</b>



# KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023



2023

## A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

### 1. ANGEWANDTE VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der Funkwerk AG, Köllda, Amtsgericht Jena, HR B 111457, wird nach den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Konsolidierung wird gemäß §§ 300 ff. HGB durchgeführt.

### 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, werden gemäß § 308 HGB Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von vier bis zehn Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Soweit erforderlich, wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwertes ist in den Folgejahren beizubehalten.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (bzgl. der Herstellungskosten vgl. unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse) abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Gebäude, Einbauten, Bauten auf fremdem Grund und die beweglichen Gegenstände

des Anlagevermögens werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt für Gebäude 15 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen drei bis 15 Jahre und für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Jahr bis zehn Jahre.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände bis 250,00 EUR werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Wert zwischen 250,01 EUR und 800,00 EUR werden ins Anlagevermögen aufgenommen und im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Wert von mehr als 800,00 EUR werden ins Anlagevermögen übernommen und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag aufgrund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

**Beteiligungen** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und **Waren** werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit, Gewichtung der Abgangsmengen sowie aufgrund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

**Unfertige Erzeugnisse und Leistungen** sowie fertige Erzeugnisse werden mit den bei der Herstellung anfallenden direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessenen Teilen der Material- und Fertigungsgemeinkosten (Normalauslastung) sowie dem herstellungsabhängigen Werteverzehr des Anlagevermögens ohne Fremdkapitalzinsen unter Einbeziehung von Verwaltungskosten und Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die verlustfreie Bewertung wurde beachtet.

**Geleistete Anzahlungen** werden mit dem Nennwert angesetzt.

**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. Barwert angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei den verbleibenden Forderungen ist eine Pauschalwertberichtigung angesetzt, die dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko Rechnung trägt. Die Pauschalwertberichtigung beträgt für Inlandsforderungen (netto) 0,5 % und für Auslandsforderungen 1,0 %.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

**Aktive latente Steuern** werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. **Passive latente Steuern** werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, verrechnet. Das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird ausgeübt.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden

temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag angesetzt.

Der rechnerische Wert der erworbenen **eigenen Anteile** wird in der Vorspalte offen vom Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wurde im Erwerbszeitpunkt mit den frei verfügbaren Kapital-/Gewinnrücklagen verrechnet. Aufwendungen,

die Anschaffungsnebenkosten sind, wurden als Aufwand des Geschäftsjahres, in dem die eigenen Anteile erworben wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen** wird nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt, gebildet und aufgelöst. Die Auflösung erfolgt in Höhe der anteiligen Abschreibung bzw. Abgänge der geförderten Anlagenegegenstände.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck sowie der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate (individuell abhängig vom versicherungsmathematischen Alter und Geschlecht) und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB unter Anwendung der Vereinfachungsregelung für eine angenommene pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Ge-

schäftsjahren betrug am Abschlussstichtag 62 TEUR (Vorjahr 335 TEUR) und ist nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen lagen folgende Prämissen zugrunde:

- » pauschaler Zinssatz (10 Jahre): 1,83 % p.a.
- » pauschaler Zinssatz (7 Jahre): 1,76 % p.a.
- » Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 3,00 % p.a.
- » Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 2,00 % p.a.

**Steuerrückstellungen** sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags ermittelt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags werden Preis- und Kostensteigerungen, soweit notwendig, entsprechend berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird das Wahlrecht zur Abzinsung nicht in Anspruch

genommen. Erträge bzw. Aufwendungen aus Zinssatzänderungen für alle Rückstellungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung zum 31. Dezember 2023 erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Barwertverfahren) unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen entsprechend der spezifischen Restlaufzeit der jeweiligen dem Altersteilzeitverhältnis zugrundeliegenden Verträge. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwandt.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Planvermögen zur Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, wurden zum beizulegenden Zeitwert (Bankguthaben – Nennwert entspricht dem Zeitwert) bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Zur Abdeckung des pauschalen Gewährleistungsrisikos aus Lieferungen und Leistungen werden Gewährleistungsrückstellungen mit 0,50 % des Inlandsumsatzes und 1,50 % des Auslandsumsatzes gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Umsatzerlöse** werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

**Aufwendungen und Erträge** des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

### 3. GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet, soweit deren Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden am Bilanzstichtag unter Beachtung des Anschaffungs-, Realisations- und Imparitätsprinzips zum historischen Kurs oder zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

## 4. KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung, d.h. die Verrechnung des Beteiligungswertansatzes für die einbezogenen Unternehmen mit den in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungen und Sonderposten, erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. in Verbindung mit Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB nach der Buchwertmethode bzw. für nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig einbezogene Unternehmen nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss (bis 31. Dezember 2009) bzw. zum Zeitpunkt, an dem die Gesellschaft Tochterunternehmen geworden ist.

### Schuldenkonsolidierung

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegenseitig aufgerechnet. Soweit erforderlich, wurden Unterschiedsbeträge aufgrund zeitlicher Buchung Unterschiede durch Anpassungsbuchungen vor Durchführung der Konsolidierung eliminiert.

### Eliminierung von Zwischenergebnissen

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten innerhalb des Konzerns keine Veräußerungen von Vermögensgegenständen bzw. anderweitigen Liefer- und Leistungsgeschäften mit wesentlichen Zwischenergebnissen, sodass auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen nach § 304 Abs. 2 HGB verzichtet wurde.

### Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge

Sämtliche Umsätze und andere Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen nach § 305 Abs. 1 HGB verrechnet.

### Steuerabgrenzung

Auf die sich aufgrund von HB II-Anpassungen ergebenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz wurden die darauf anfallenden latenten Steuern nach § 306 HGB abgegrenzt und mit den Posten nach § 274 HGB zusammengefasst.

## 5. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ANTEILSBESITZLISTE NACH § 313 ABS. 2 HGB

Folgende Unternehmen, bei denen die Funkwerk AG die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen:

UNTERNEHMEN	BETEILIGUNGS- QUOTE in %	STIMMRECHTE in %
Funkwerk Technologies GmbH, Köllda <sup>*)</sup>	100	100
Funkwerk Systems GmbH, Köllda <sup>**)</sup>	100	100
Funkwerk Security Solutions GmbH, Nürnberg <sup>**) (vormals Funkwerk video systeme GmbH)</sup>	100	100
Funkwerk IoT GmbH, Köllda <sup>**)</sup>	100	100
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich <sup>**)</sup>	100	100
Funkwerk StatKom GmbH, Köllda <sup>**)</sup>	100	100
Funkwerk plettac electronic GmbH, Nürnberg <sup>**)</sup>	100	100
Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon <sup>**)</sup>	100	100
Radionika Sp. z o.o., Krakau, Polen <sup>**)</sup>	60	60
<sup>*)</sup> direkte Beteiligung <sup>**)</sup> indirekte Beteiligung		



Die Funkwerk vipro.sys GmbH, Leipzig, wurde mit Verschmelzungstichtag 1.1.2023 auf die Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg, (nunmehr firmierend unter Funkwerk Security Solutions GmbH) verschmolzen.

Die FunkTech GmbH, Köllda, wurde mit Verschmelzungstichtag 1.1.2023 auf die Funkwerk Technologies GmbH, Köllda, verschmolzen.

Der Erwerb von 60 % der Anteile an der Radionika Sp. z o.o., Krakau, erfolgte Ende April 2023. Die akquirierte Gesellschaft bilanziert per 31. Dezember 2023 Anlagevermögen in Höhe von 0,2 Mio. EUR, Umlaufvermögen in Höhe von 6,9 Mio. EUR, Eigenkapital in Höhe von 6,1 Mio. EUR und Fremdkapital in Höhe von 1,0 Mio. EUR. Der Vorstand der Funkwerk AG sieht die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht beeinträchtigt.

## B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 1. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens im abgelaufenen Geschäftsjahr ist im Anschluss an Gliederungspunkt F. des Konzernanhangs ausführlich dargestellt.

#### Beteiligungen

Die Funkwerk AG ist seit dem Geschäftsjahr 2019 an der euromicron AG, Neu-Isenburg, zu 15,36 % beteiligt. Am 23. Dezember 2019 wurde ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der euromicron AG eröffnet.

Die Funkwerk Systems GmbH ist seit dem Geschäftsjahr 2020 an der IFB Institut für Bahntechnik GmbH, Berlin, zu 6,67 % beteiligt.

### 2. VORRATSVERMÖGEN

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden in Höhe von 20.248 TEUR (Vorjahr 16.711 TEUR) offen von den Vorräten abgesetzt. Darunter waren, wie im Vorjahr, keine Anzahlungen für noch nicht begonnene Aufträge.

### 3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen verbundene Unternehmen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden, wie im Vorjahr, nicht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultierten, wie im Vorjahr, aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Sämtliche unter dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ erfassten Aktiva haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 4. AKTIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNG

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um vorausbezahlte Mieten, Lizenzgebühren sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge für das Geschäftsjahr 2024.

### 5. ABGRENZUNGSPOSTEN FÜR LATENTE STEUERN

Die **aktiven latenten Steuern** resultierten aus den temporären Differenzen in folgenden Posten:

- » Anlagevermögen
- » Vorräte
- » Pensionsrückstellungen
- » Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub, Überstunden
- » Sonstige Rückstellungen

Die **passiven latenten Steuern** resultierten aus den temporären Differenzen in den folgenden Posten:

- » Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten
- » Vorräte

Es bestehen in einzelnen Unternehmen gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen wurden mit dem Steuersatz der Funkwerk AG in Höhe von 29,82 % berücksichtigt. Analog wurden latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,82 % sowie mit einem individuellen hebesatzabhängigen Gewerbesteuersatz (durchschnittlich 14,00 %) bewertet. Die sich ergebenden Steueraufwendungen wurden mit Steuererträgen verrechnet.

### 6. EIGENKAPITAL

#### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital des Konzerns vor Absetzung der eigenen Anteile beträgt 8.101.241 EUR und ist vollständig erbracht. Es setzt sich unter Berücksichtigung der eigenen Anteile aus 8.059.662 stimmrechtsberechtigten Aktien (Inhaberaktien) zusammen. Der rechnerische Wert der eigenen Anteile beträgt 41.579 EUR und wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der rechnerische Wert der eigenen Anteile beträgt 41.579 EUR und wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der rechnerische Wert der eigenen Anteile beträgt 41.579 EUR und wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

rische Wert je Aktie beträgt 1,00 EUR. Der Anteil der eigenen Anteile am Grundkapital beträgt damit 0,51 %. Der Erwerb erfolgte in den Jahren 2002 bis 2007 und wurde u. a. infolge der geplanten Aktienoptionsprogramme durchgeführt.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juli 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. Juli 2024 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 4.050.000,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten oder einem oder mehreren nach § 53 Abs. 1 oder § 53 b Abs. 1 oder Abs. 7 KWG zugelassenen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- » soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen,
- » wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen

oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden,

- » wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich überschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); bei der Ausnutzung dieser Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Der Vorstand legt mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Bedingungen der Aktienausgabe fest. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

### Eigene Anteile

Die Funkwerk AG, Kölldeda, hat im Berichtsjahr keine eigenen Anteile erworben. Zum Bilanzstichtag war der Bestand unverändert 41.579 Stück und hatte einen Anschaffungswert von 1.062 TEUR. Die eigenen Aktien sind auf Depots bei zwei Banken verteilt.

In den Konzernbilanzgewinn wurde unter Berücksichtigung der Ausschüttung für das Vorjahr von 12.090 TEUR ein Gewinnvortrag in Höhe von 52.725 TEUR (Vorjahr 45.279 TEUR) einbezogen.

## 7. RÜCKSTELLUNGEN

Der Erfüllungsbetrag der **Pensionsrückstellungen** betrug 6.686 TEUR (Vorjahr 6.854 TEUR). Der Konzern verfügt weder über Erstattungsansprüche noch über Planvermögen für Pensionsrückstellungen.

Der Erfüllungsbetrag der **Altersteilzeitrückstellungen** betrug 229 TEUR (Vorjahr 224 TEUR).

Die Altersteilzeitrückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag in Höhe von 229 TEUR mit dem beizulegenden Zeitwert der Vermögensgegenstände in Höhe von 202 TEUR verrechnet, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Schuld aus den Altersteilzeitverpflichtungen dienen (Planvermögen).

Die Anschaffungskosten dieser verrechneten Vermögensgegenstände beliefen sich auf 387 TEUR, der beizulegende Zeitwert des entsprechenden verfügungsbeschränkten Bankguthabens entsprach dem Buchwert und den Anschaffungskosten. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Planvermögen in Höhe von 185 TEUR wurde auf der Aktivseite als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung gesondert ausgewiesen.

Im Finanzergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 0 TEUR enthalten. Erträge aus Deckungsvermögen zur Verrechnung bestanden nicht.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen die Rückstellungen für nachlaufende Projektkosten, Projektrisiken sowie bestimmte juristische Auseinandersetzungen in Höhe von 31.048 TEUR (Vorjahr 28.801 TEUR) und die Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von 4.359 TEUR (Vorjahr 4.810 TEUR).

## 8. VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten sind dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel im Anschluss an Gliederungspunkt F zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultierten, wie im Vorjahr, aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Halbfabrikaten und Waren oder aus der Lieferung von Gegenständen des Vorratsvermögens.

## C. ANGABEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

### 1. UMSATZERLÖSE

A) NACH TÄTIGKEITSBEREICHEN	
	2023 TEUR
Zugfunk	73.758
Fahrgastinformation	19.488
Sicherheitslösungen	15.352
Technische Dienstleistungen	47.653
	156.251

Die Umsatzerlöse der im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Radionika Sp. z o. o. sind dem Geschäftsbereich „Zugfunk“ zugeordnet.

B) NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN	
	2023 TEUR
Inland	99.951
EU	43.703
EFTA	6.569
Übriges Ausland	6.028
	156.251

### 2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten periodenfremde Erträge in Höhe von 5.412 TEUR (Vorjahr 3.938 TEUR) und betrafen insbesondere Erträge aus der Auflösung

von Rückstellungen in Höhe von 5.185 TEUR (Vorjahr 3.530 TEUR), welche im Wesentlichen aus der Beendigung zweier Rechtsstreitigkeiten resultierten, sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 213 TEUR (Vorjahr 380 TEUR). Diese Beträge sind von außergewöhnlicher Bedeutung im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB.

### 3. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Berichtsjahr 11,2 Mio. EUR (Vorjahr 10,2 Mio. EUR). Davon sind analog dem Vorjahr keine Aktivierungen auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens vorgenommen worden.

### 4. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 184 TEUR (Vorjahr 87 TEUR) sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

## D. SONSTIGE ANGABEN

### 1. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

#### a) Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit dem in Algerien laufenden Verfahren wurden von der Funkwerk AG Bankbürgschaften bzw. Bankgarantien gestellt, die durch algerische Banken auf Basis entsprechender Rückgarantieverträge mit einigen deutschen Banken emittiert wurden. Zum Bilanzstichtag waren alle Bankgarantien deutscher Banken ausgebucht. Von den ausgegebenen Bankbürgschaften sind vom Auftraggeber die Originalbürgschaften in Höhe von umgerechnet ca. 7,0 Mio. EUR (Vorjahr: ca. 7,1 Mio. EUR) noch nicht zurückgegeben worden. Auf Basis des derzeitigen Informationsstandes wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt. Es wird auf die Darstellungen im Lagebericht verwiesen.

#### b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belief sich auf insgesamt ca. 9,7 Mio. EUR. Die Vertragslaufzeiten bewegen sich im Wesentlichen zwischen einem und fünf Jahren.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 3,4 Mio. EUR eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 6,2 Mio. EUR eine Laufzeit von mehr als einem Jahr bis fünf Jahre sowie in Höhe von 0,1 Mio. EUR eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Ein Betrag von 13 TEUR der sonstigen finanziellen Verpflichtungen entfällt dabei auf verbundene Unternehmen.

### 2. ANGABEN ZU NICHT IN DER KONZERNBILANZ ENTHALTENEN GESCHÄFTEN

Zwischen der Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, und den Funkwerk-Gesellschaften wurde 2014 eine Factoring-Vereinbarung über den Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschlossen. Es handelt sich um ein stilles echtes Factoring; dabei geht das Delkredere-Risiko auf den Factor über.

Das Factoring dient der Verkürzung von Forderungslaufzeiten und ist Bestandteil des Liquiditätsmanagements von Funkwerk. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren keine Forderungen verkauft.

### 3. GESAMTHONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

	2023 TEUR	2022 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen*	232	206
andere Bestätigungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	30	6
	262	212

\* Honorar aus Abschlussprüfungsleistungen betrifft sowohl die Prüfung des Konzernabschlusses als auch die Prüfung der Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen.

#### 4. VORSTAND

- » **Frau Kerstin Schreiber**  
Dipl.-Betriebswirtin,  
Vorstand der Funkwerk AG
- » **Herr Dr. Falk Herrmann**  
Dipl.-Ing. und Promotion im  
Maschinenbau,  
Vorstand der Funkwerk AG seit 01.02.2023

Hinsichtlich der Bezüge der Organmitglieder macht der Konzern von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 i.V.m. § 314 Abs. 3 HGB Gebrauch.

#### 5. AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- » **Herr Dr.-Ing. Michael Radke**  
Geschäftsführer (CEO) der Hörmann  
Holding GmbH & Co. KG, Vorsitzender
- » **Herr Johann Schmid-Davis**  
Geschäftsführer (CFO) der Hörmann  
Holding GmbH & Co. KG,  
Stellvertretender Vorsitzender
- » **Herr Dr. Oliver Maaß**  
selbständiger Rechtsanwalt im Bereich  
Aktienrecht in der Kanzlei Eversheds  
Sutherland (Germany) LLP, München

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder des Mutterunternehmens beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 142 TEUR (Vorjahr 106 TEUR).

#### 6. MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2023 waren im Durchschnitt 661 (Vorjahr 509) Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich darüber hinaus auf 24 (Vorjahr 26).

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter nach Gruppen (ohne Auszubildende):

	2023
Produktion	311
Vertrieb / Projektmanagement	142
Entwicklung	134
Verwaltung	74
Summe	661

## 7. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2024 hat die Funkwerk AG über ihre Tochter Funkwerk Systems GmbH 100 % der Anteile an der Elektrotechnik und Elektronik Oltmann GmbH, Berlin, erworben. Nach erfolgreichem Closing zum Ende Februar 2024 erfolgt die Konsolidierung in der Funkwerk-Gruppe ab März 2024. Das Unternehmen ist auf Fahrgastinformationssysteme für den Eisenbahn-Regionalverkehr spezialisiert und agiert innerhalb des Funkwerk-Konzerns weiterhin als Elektrotechnik und Elektronik Oltmann GmbH.

Unsicherheiten für die künftige Geschäftsentwicklung ergeben sich vor allem durch die aktuell sehr fragile geopolitische Lage, deren weitere Entwicklung kaum einschätzbar ist. Die weltweiten Spannungen und Unruhen könnten zu Störungen in den Lieferketten, einer eingeschränkten Verfügbarkeit von Waren und Ressourcen sowie einem Anstieg der Transportkosten, der Energie- und Beschaffungspreise sowie der Inflation führen. Im Extremfall könnte es auch zu Einschränkungen oder Unterbrechungen in der Produktionstätigkeit von Funkwerk kommen. Insofern lässt sich die künftige Geschäftsentwicklung nicht umfänglich zuverlässig abschätzen.

Zu den weiteren Auswirkungen verweisen wir auf die Darstellung im Konzernlagebericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Konzern-Gewinn- oder Verlustrechnung noch in der Konzernbilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

## 8. ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand der Funkwerk AG schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Funkwerk AG in Höhe von 6.443 TEUR eine laufende Dividende von 6.045 TEUR auszuschütten und den restlichen Bilanzgewinn in Höhe von 398 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

## 9. KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Die Funkwerk AG, Köllda, stellt als Mutterunternehmen einen eigenen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung erfolgt elektronisch im Unternehmensregister.

Die Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, stellt den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis auf. Die Offenlegung erfolgt elektronisch im Unternehmensregister.



## E. KONZERNKAPITALFLUSS-RECHNUNG

Die Aufstellung der Konzernkapitalflussrechnung erfolgte entsprechend den Vorgaben des DRS 21.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ist ein Indikator dafür, in welchem Maße es durch die operative Unternehmens-tätigkeit gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** gibt das Ausmaß an, in dem Aufwendungen für Ressourcen getätigt wurden, die künftige Erträge und Cashflows erwirtschaften sollen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beinhaltet die für die Finanzierung des Funkwerk-Konzerns geleisteten Zinszahlungen sowie die gezahlte Dividende.

Die im Geschäftsjahr 2023 gezahlten Steuern lagen bei 13.345 TEUR und die gezahlten Zinsen bei 202 TEUR.

### Definition des Finanzmittelfonds

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung angegebene **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** besteht aus Kassenbestand und Bankguthaben in Höhe von 40.696 TEUR.

## F. KONZERNEIGENKAPITAL-SPIEGEL

Im Konzernbilanzgewinn sind Erträge in Höhe von 2.594 TEUR aus der Bilanzierung aktiver latenter Steuern sowie aus dem Unterschiedsbetrag aus den berücksichtigten Zinssätzen bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen (Zehn-Jahres-Durchschnitt vs. Sieben-Jahres-Durchschnitt) enthalten, die nach der Berücksichtigung von passiven latenten Steuern und frei verfügbaren Rücklagen einer Ausschüttungssperre unterliegen. Gesellschaftsrechtliche Ausschüttungssperren bestehen nicht.

Kölleda, 15. April 2024

Der Vorstand

Kerstin Schreiber

Dr. Falk Herrmann

		ANSCHAFFUNGS- / HERSTELLUNGSKOSTEN				
		Stand	Zugang	Zugang	Abgang	
		01.01.2023		Erstkonsolidierung		
		in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	
A.	Anlagevermögen					
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.188	836	0	-16	
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	12.203	5.579	0	0	
3.	Geleistete Anzahlungen	0	576	0	0	
	<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>19.391</b>	<b>6.991</b>	<b>0</b>	<b>-16</b>	
II.	Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.462	1.181	0	0	
2.	Technische Anlagen und Maschinen	11.381	2.122	125	-399	
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.497	2.138	98	-677	
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.553	1.684	0	0	
	<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>30.893</b>	<b>7.125</b>	<b>223</b>	<b>-1.076</b>	
III.	Finanzanlagen					
	Beteiligungen	6.069	0	0	0	
	<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>6.069</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>56.353</b>	<b>14.116</b>	<b>223</b>	<b>-1.092</b>	



	RESTLAUFZEIT				
	bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr	mehr als fünf Jahre	Gesamt-betrag	davon gesichert
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.226	0	0	7.226	0
Vorjahr	5.077	0	0	5.077	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	234	0	0	234	0
Vorjahr	469	0	0	469	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.924	0	0	3.924	0
- davon aus Steuern	2.398	0	0	2.398	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	167	0	0	167	0
Vorjahr	2.981	0	0	2.981	0
- davon aus Steuern	1.912	0	0	1.912	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	185	0	0	185	0
	<b>11.384</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.384</b>	<b>0</b>
Vorjahr	8.527	0	0	8.527	0

Kölleda, 15. April 2024

Der Vorstand

Kerstin Schreiber

Dr. Falk Herrmann

	2023 in TEUR	2022 in TEUR
Konzernjahresüberschuss	17.946	19.536
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.612	2.355
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	217	1.554
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	5	-4
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.824	-12.105
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-797	-6.952
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-23	8
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-115	515
Sonstige Beteiligungserträge	-16	-13
Ertragsteueraufwendungen /-erträge	8.924	8.212
Ertragsteuerzahlungen	-13.345	-4.707
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>15.584</b>	<b>8.399</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.411	-724
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	44	51
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7.125	-5.441
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-8.202	-19.442
Erhaltene Zinsen	399	54
Erhaltene Ausschüttungen	16	13
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-16.279</b>	<b>-25.489</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	-12.090	-8.060
Gezahlte Zinsen	-202	-369
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-12.292</b>	<b>-8.429</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-12.987</b>	<b>-25.519</b>
<b>Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>79</b>	<b>0</b>
<b>Konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Finanzmittelfonds</b>	<b>2.879</b>	<b>222</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>50.725</b>	<b>76.022</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>40.696</b>	<b>50.725</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds DRS 21</b>		
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>40.696</b>	<b>75.911</b>
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>40.696</b>	<b>75.911</b>

	GEZEICHNETES KAPITAL			RÜCKLAGEN				
	Stamm- aktien	Eigene Anteile	Summe	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Summe Rücklagen	
					gesetzliche Rücklage	andere Gewinn- rücklagen		Summe Gewinn- rücklagen
				in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Stand zum 01.01.2022	8.101	-41	8.060	7.700	810	0	810	8.510
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2022	8.101	-41	8.060	7.700	810	0	810	8.510
Stand zum 01.01.2023	8.101	-41	8.060	7.700	810	0	810	8.510
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2023	8.101	-41	8.060	7.700	810	0	810	8.510

WÄHRUNG- UMRECH- NUNG	GEWINN- VORTRAG	KONZERN- JAHRES- ÜBERSCHUSS, DER DER FUNKWERK AG ZUZU- RECHNEN IST	SUMME EIGENKAPITAL DER AKTIONÄ- RE DER FUNK- WERK AG	NICHT BE- HERRSCHENDE ANTEILE VOR EIGENKAPITAL- DIFFERENZ AUS WÄHRUNG- UMRECHNUNG UND JAHRES- ERGEBNIS	AUF NICHT BE- HERRSCHEN- DE ANTEILE ENTFALLENDE EIGENKAPITAL- DIFFERENZEN AUS WÄH- RUNGSUM- RECHNUNG	ERGEBNISAN- TEILE NICHT BEHERR- SCHENDE ANTEILE	KONZERN- EIGEN- KAPITAL
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
0	53.338	0	69.908	0	0	0	69.908
0	-8.059	0	-8.059	0	0	0	-8.059
0	0	19.536	19.536	0	0	0	19.536
0	45.279	19.536	81.385	0	0	0	81.385
0	64.815	0	81.385	0	0	0	81.385
0	-12.090	0	-12.090	0	0	0	-12.090
81	0	0	81	0	54	0	135
0	0	0	0	1.748	0	0	1.748
0	0	17.313	17.313	0	0	633	17.946
81	52.725	17.313	86.689	1.748	54	633	89.124





# BESTÄTIGUNGSVERMERK

des unabhängigen Abschlussprüfers an die Funkwerk AG, Kölleda

2023

## PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Funkwerk AG, Kölleda, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Funkwerk AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner

Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

- » vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » die im Konzernlagebericht enthaltenen, lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben. Diese umfassen den Abschnitt „Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung“ im Konzernlagebericht.
- » die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätig-

keit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSS-PRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie

einzelnen oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- » holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- » beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

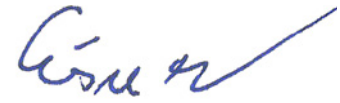
Leipzig, 19. April 2024

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Johannes Männlein  
Wirtschaftsprüfer



Christoph Eisner  
Wirtschaftsprüfer



2023

**Funkwerk AG |**

Im Funkwerk 5 | 996245 Köllda | [funkwerk.com](https://funkwerk.com)